

Der Hönegger

MIT DER SKA FÜR DAS HOBBY SPAREN.

SKA - für alle da
Ihre Bank in Hönegg



Freitag, 10. Januar 1986
Nr. 1
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
59. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 24.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 45 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 225 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Vorherwissen und Vorsorgen

Die Prognosen sind gestellt, der Countdown läuft – man wird schon bald feststellen können, inwiefern die Vorhersagen zu stimmen beginnen.

Prognose kommt aus dem Griechischen; es heisst Vorherwissen. Dieses Wissenwollen, wie die Zukunft ausschaut, ist uralt und wird sich bis in alle Ewigkeit halten. Prognosen werden mit Hilfe mehr oder minder wissenschaftlicher Erkenntnisse und Mittel gestellt – da spielen Kaffeesatz und Glaskugeln keine wesentliche Rolle; das Vulgäre geht ihnen ab.

Und trotzdem stimmen sie nicht immer. Und sie stimmen auch selten miteinander überein. Immerhin: Für das Jahr 1986 lautet der allgemeine Tenor dahin: Wachstumsabschwächung, aber immer noch günstige Konjunktur, massvoll vorwärts, keine übertriebenen Sprünge, so, wie man's gern hat.

Gern hört man auch, dass die Teuerung, ohnehin nicht gross, weiter zurückgehen wird und sich nicht über zwei Prozent bewegen dürfte. Auch die Zuwachsraten von dreieinhalb Prozent von 1985 dürfte nicht mehr erreicht werden; das reale Wachstum des Bruttoinlandsproduktes wird für dieses Jahr mit rund zwei Prozent angegeben, denn «der stärkere Anstieg der privaten Konsumausgaben vermag die nachlassende Dynamik beim Export und den Ausrüstungsinvestitionen sowie die weitgehend stagnierende Bautätigkeit nicht zu kompensieren.» (SBG-Wirtschaftsnotizen). Aber erfreulich ist, dass trotz der Wachstumsabflachung die «Beschäftigungslage insgesamt gut» bleibt, und man rechnet sogar mit einem weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit (unter 1%). Nur darf hier nicht ausser acht gelassen werden, dass doch stets Stellen von Abgängern nicht mehr neu besetzt werden.

Abgänger = Rentner. Von der (auf Neujahr erhöhten) AHV können sie nicht leben. Eine zweite Säule haben nicht alle, und die, welche

bereits in den Genuss einer beruflichen Vorsorge kommen, geniessen nicht alle eine ins Gewicht fallende Kapitalabfindung oder eine rentable Rente. Nach wie vor ist also (wenigstens vorläufig) die dritte Säule aktuell oder gar vonnöten. Dritte Säule = private Vorsorge. Die Einführung der zweiten Säule indessen ist zum guten Teil dafür verantwortlich, dass das traditionelle Banksparen zurückgegangen ist (Sparbüchlein, bis vor kurzem «des Schweizer liebste Lektüre»). Zwar wurde das rückläufige Spargeldanlagen teilweise durch vermehrte Wertpapier-Anlagen wettgemacht.

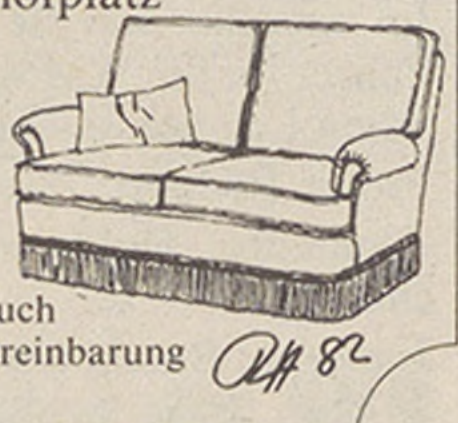
Um das private Sparen attraktiver zu machen (Banken und Wirtschaft brauchen Spargelder; AHV- und Zweitsäulenbeiträge der Arbeitgeber und natürlich auch der Arbeitnehmer lassen sich nicht ohne Not und Widerstand beliebig erhöhen; die Selbstvorsorge ist übers Volkswirtschaftliche hinaus eine förderungswürdige Tugend), hat der Bundesrat eine Verordnung erlassen, die das Vorsorgesparen steuerlich begünstigt, nicht zuletzt Selbständigerwerbende, die sich auf keine zweite Säule abstützen. Banken und Versicherungen haben nicht gezögert, die Steuervorteile ins rechte Licht zu rücken und buhlen um die Gunst der Anleger: «Sparen 3 ist in», diese «neue Dimension des Sparens», Sie «sorgen für Ihr Alter vor und steuern weniger», somit «eröffnen Sie ein Vorsorgesparkonto», das vielleicht «Fiscaplan» oder «Privilegia» heisst und – das zwar wird niemandem auf die Nase gebunden – vergessen Sie nicht, dass Sie dabei vor der (Rentner-) Zeit nicht einfach über das steuerprivilegierte Angehäufelte verfügen können! Wenn Sie sich aber die Tugend leisten können oder wollen, dann lohnt es sich, wenn Sie auch auf dem dritten Bein den Weg zum sorgenfreien Alter beschreiten... Wo aber sind die Privilegien derer, die schon bis anhin fürs Alter Ersparnis auf die Seite gelegt haben und jetzt davon zehren müssen?

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Hönegg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u.a., Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Aktiv im Alter

Frühjahrsprogramm

Es braucht viele Ideen und eine Menge an weitsichtiger Organisation, bis jeweils ein Halbjahresprogramm steht. Zum Glück kann das Sozialamt der Stadt Zürich auf einsatzfreudige Mitarbeiter zählen. Jetzt haben sie mit dem Angebot von Januar bis Juni 1986 eine bunte Mischung aus Bewährtem und Neuem vorgelegt. Mit dem Besuch im Völkermuseum beginnt eine Reihe, die unsere Hochschulen vorstellt. Diavorträge und Filme: Ausländer in unserer Stadt – Massenmedien, Image und Wirklichkeit – Akupunktur – Fledermäuse, hautnah! – und allerlei Kurzweiliges über Zürich. – Zum erstenmal finden Abendkurse mit Beginn um 18.30 Uhr statt: Einführung in die Volkswirtschaftslehre – Psychologie: Mut zum Streiten – Selbstverteidigung für Frauen. Auf die Musikfreunde warten Instrumentalkurse, Konzerte, Singen etc. Handwerkliche Kurse in den Treffpunkten und Zentren fehlen ebenso wenig wie die Veranstaltungen, die zur Erhaltung der Gesundheit dienen. Die Programme liegen in den Quartier- und Seniorenzentren und im Sozialamt, Amtshaus Helvetiaplatz, gratis auf.

(Im «Hönegger» werden sie laufend veröffentlicht)

Trachtengruppe Hönegg

«Us öisem Chrüütergärtli» das isch s'Motto, de Leitfäde wo das Jahr dur die Heimetabig vo der Trachtengruppe fñhrt. Jaja, Sie händ rächt gläase, am Samschtig, am erschte Hornig (Februar) isch es wider so wiit. Zabig am achti erwarted mir Sie im Chillemeindhuus zumene fröhliche, bsinnliche und villicht sogar lehrryche Programm. Drum nämend Sie gschwind de Käländer füre und tüend Sie der 1. Februar für öise n Abig reserviere. Platz hämmer ja gnuet!

Das Salzkorn der Woche

Zwei politisch Interessierte unterhalten sich über die Zukunft. Zieht der eine eine Zeitung hervor und liest vor: «Es geht um die Herausforderung einer Weichenstellung, die sehr weit in die Zukunft weist.» Der andere: «Was soll dieser Chabis?» «Das ist kein Chabis, das ist... Kohl.»

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNEG

Dank an die Besucher des «Dorfkafi» Hönegg

Anfangs Dezember berichteten uns Herr und Frau Aepli, dass sie beschlossen hätten, anstelle von Weihnachts- und Neujahrspräsenten an ihre Kunden von jedem Kaffee, der im Advents- und Weihnachtsmonat im «Dorfkafi» konsumiert würde, einen «Zehner» zugunsten der Jugendsiedlung Heizenholz abzugeben.

Diese Absicht wurde in der Folge im «Hönegger» publiziert.

Sie können sich wohl vorstellen, dass es für uns eine freudige Nachricht und Überraschung war, als gleich nach Neujahr vom «Dorfkafi» die Kunde kam, dass sich auf ihre Sammlung stolze Fr. 500.— «zusammengeläppert» hätten.

Die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter unserer Jugendsiedlung Heizenholz freuen sich natürlich darüber sehr. Wir alle danken Herrn und Frau Aepli für ihre lebenswürdige Idee und Aufmerksamkeit. Wir wissen es gleichzeitig sehr zu schätzen, dass die «Dorfkafi»-Besucher Verständnis für diese Aktion gezeigt und auf ihr Geschenkpäckli verzichtet haben!!

Ein gutes, gesegnetes neues Jahr wünschen Ihnen die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter der Jugendsiedlung Heizenholz.

P. S.

Immer in Ihrer Nähe. Auch im Ausland.

winterthur versicherungen

Generalagentur Hönegg
Leitung: Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Ornithologische und botanische Winterexkursionen durch die Seeanlagen

Das Gartenbauamt der Stadt Zürich und die Vogelschutzvereine Orpheus und Meise Zürich 2 führen gemeinsame Winterexkursionen durch.

Hunderte von Wasservögeln überwintern auf der Limmat und dem Zürichsee. Wenn Sie gerne wissen möchten wie die Vögel heissen, woher sie kommen und von was sie leben, so nehmen Sie am besten an einer dieser Exkursionen teil. Zudem lernen Sie, anhand von Wintermerkmalen, Bäume und Sträucher im laublosen Zustand kennen. Die Führungen werden von je 5 Ornithologen und 5 Baumfachleuten geführt. Jede Gruppe hat ein Fernrohr bei sich.

Am Sonntag, 26. Januar 1986, findet eine Führung durch die Seeanlage auf der rechten Seeseite bis zum Bellevue statt. (Besammlung um 08.30 Uhr beim Bahnhof Tiefenbrunn).

Die zweite Exkursion beginnt am Samstag, 1. März 1986 um 13.30 Uhr bei der Voliere Arboretum und führt durch die Anlagen bis zur Saffa-Insel.

Die Exkursionen finden bei jeder Witterung statt und dauern zirka 2½ Stunden. Es empfiehlt sich, einen Feldstecher mitzunehmen.

Schule heute

Die Kindergärten im Schulkreis Waidberg 1986/87

Die Vorsorge für das kommende Schuljahr 1986/87 läuft schon seit Monaten auf Hochtouren. Momentan führen wir 33 Kindergärten und zwei Sprachheilkindergärten. Schon im Herbst konnte der notwendige Mietvertrag abgeschlossen werden um am 22. April 1986 im Rütihof, Im oberen Boden 7, in einem provisorischen Kindergartenlokal einen neuen Kindergarten eröffnen zu können. Ein zweites Kindergartenlokal konnte an der Rütischstrasse 3, 8037 Zürich, gefunden werden, womit im Gebiet Rötelsstrasse auf dasselbe Datum hin ein weiterer Kindergarten zur Verfügung steht.

Im laufenden Schuljahr werden 611 Kindergärtler von 23 gewählten Lehrkräften und 12 Verweserinnen betreut. Im Schuljahr 1985/86 gehen Frau L. Würmli und Frau M. Weidmann in Pension. Die Schulpflege dankt den Pensionärinnen für die jahrzehntelange einfühlsame Arbeit im Kindergarten. Auf unsere Ausschreibungen haben sich zwei Kindergärtnerinnen gemeldet. Am 5. Dezember 1985 hat die Kreisschulpflege Frau E. Stocker und Frau U. Rami einstimmig gewählt. Nur eine Verweserin verlässt uns auf Ende Schuljahr auf eigenen Wunsch, um noch etwas die weite Welt kennen zu lernen. So sind wir in der glücklichen Lage drei einsatzfreudigen Kindergärtnerinnen eine Stelle anbieten zu können.

Die Bestände in den Kindergärten schwankten per 1. November 1985 zwischen 13 und 24 Kindern; im Durchschnitt sind es gut 18 Kindergärtler.

Die Einschreibungen für den Besuch des Kindergartens im Schuljahr 1986/87 findet am Montag, 13. Januar 1986, statt. Wer vor dem Januar 1986 das vierte Altersjahr zurückgelegt hat, kann sich in den folgenden Kindergärten melden:

Schulkreis Waidberg

Wipkingen

Kindergartenlokale Lettenstrasse 15, Imfeldstrasse 6; Landenbergstrasse 14 und 18; Höneggerbergstrasse 89 und Waidfussweg 61; Wibichstrasse 12 und Rütischstrasse 3.

Hönegg

Kindergartenlokale Bläsistrasse 15, Ferdinand-Hodler-Strasse 23 und Ackersteinstrasse 85; Am Wettinertobel 36 und Winzerhalde 62a; Imbisbühlstrasse 79, Schwarzenbachweg 23; Wildenweg 11; Reinhold-Frei-Strasse 6 und im oberen Boden 7.

Wir bitten alle Eltern, das Einschreibedatum zu beachten. Im laufenden Schuljahr sind in einem Quartier Nachmeldungen im Umfang von über 20% erfolgt, sodass im März 1985 ein neuer Kindergarten eröffnet werden musste, was dem langjährigen Mieter (Gemeinwesenarbeit) arge Schwierigkeiten bereitete. Der freiwillige Besuch des Kindergartens ist eine ausgezeichnete Einführung des Kindes in eine grössere Gemeinschaft, als es die Familie heute darstellt. Für fremdsprachige Kinder werden Mundartkurse von den Kindergärtnerinnen in Kleingruppen von zirka sechs Schülern gratis angeboten. Im Verlauf der Kindergartenzeit besteht auch die Möglichkeit, nach schulärztlicher Abklärung, Sprachprobleme in zwei Sprachheilkindergärten beheben zu lassen.

Wir freuen uns auf rund 300 neue Kindergärtler!

Der Präsident
der Kreisschulpflege Waidberg

A. Bohren

Mutter- und Kind-Schwimmen im Hallenbad Bläsi

Sie wissen ja schon, liebe Eltern, auch im neuen Jahr werden wir wieder mit unseren Kindern im Wasser spielen und schwimmen. Die neuen Kurse beginnen am Donnerstag, den 9. Januar. Die 3-jährigen kommen mit einem Elternteil um 15.30 Uhr, Lektion ½ Stunde. – Kindergärtler Anfänger um 16.30 Uhr. – Fortgeschrittene um 17.00 Uhr. 8 Lektionen kosten Fr. 40.—.

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Gräzer & Hotz AG

- Neuwagen-Verkauf
- Occasionen mit Vollgarantie
- modernste Reparaturwerkstätte
- eigene Spenglerei
- Leasing / Tausch / TZ

Verkauf auch Sa. bis 12.00!

8102 Oberengstringen
Neugutstrasse 15
Telefon 01/750 46 41

Fotohaus
P 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

UCAR Batterie-Center
für alle Geräte, auch Taschenrechner usw.



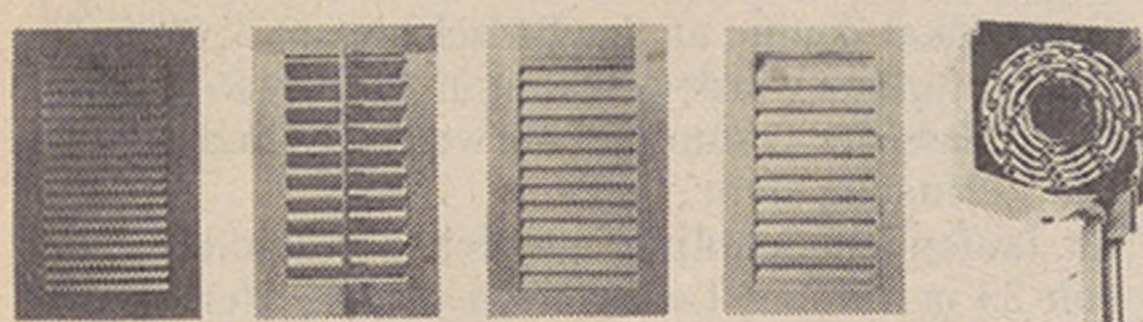
Rolf Allemann
Kreispräsident

„Wir kämpfen für die Zukunft unserer Stadt. Zürich muss leben – stehen wir dazu.“

SVP

Kreispartei Zürich 10

Sonnen-, Wind- und Wetterschutz



Rageth AG
9953 Dietikon
Fensterläden u. Rollläden für Alt- und Neubau
Sonnenstoren Windschutz Baukunststoffe
Badenerstr. 64 Telefon 01/741 48 49

tv repariert
01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Hammer

Wir suchen auf Frühjahr 1986

Metallbauschlosser-Lehrlinge

Unsere Lehrlinge werden durch einen dipl. Werkstattleiter praktisch und gewissenhaft ausgebildet.

Interessenten melden sich bitte bei:

Genossenschaft Hammer

Metall- und Apparatebau
Sicherheitseinrichtungen
Binzstrasse 7, 8045 Zürich
Telefon 01/462 18 18, Herr Schindler

Englisch-Kurse in Höngg

Freude am Englischlernen – vor allem Sprechen und Verstehen – ist bei mir das Wichtigste.

- Intensivkurse oder nach Bedarf
- Vormittags, nachmittags oder abends
- Individuell oder in kleinen Gruppen
- Alle Stufen

Qualifizierte Lehrerin mit englischer Muttersprache.

N. Meyer-Lennon
Segantinstrasse 47
8049 Zürich
Telefon 56 01 29

Sonnige

2-Zimmer-Altwohnung

mit Balkon, per 1. April 86 in Höngg zu vermieten an ruhige Mieter, Nichtraucher.

Anfragen unter Chiffre Nr. 1690 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Maler-Tapeziererarbeiten

Unverändliche Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55
oder 56 85 64

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Gegen dieses Inserat erhalten Sie bei einem Saunabesuch an

Samstagen eine Preisreduktion von 2.— Franken
ein Sauna-Liegetuch inbegriffen.

Gültig bis Ende Januar 1986

Telefon 56 36 16 Daniel Häseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Wir malen die Welt etwas schöner... und suchen noch einen netten Kollegen der bei uns mitmacht. Rufen Sie uns an:



gebr. Kneubühler
malergeschäft
Limmatalstr. 234
8049 Zürich
telefon 56 27 51



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmatalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Montag, 13. Januar 1986
ganzer Tag geschlossen,
wegen Inventar.

Büro-, Gewerbe-, Ausstellungs- und Lagerräume

Zürich 10
in Einheiten ab ca. 200 bis 2000 m², frei unterteilbar.
Bezug ab sofort oder nach Vereinbarung. Verkehrsgünstige Lage.

Günstige Mietkonditionen

Auskunft und Vermietung:
Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich, Tel. 01 - 56 22 00

Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Mäntel, Jacken, Kostüme, Pullis, Blusen

Profitieren Sie jetzt!

von den günstigen Januar-Preisen.
Immer viele stark reduzierte Einzel- sowie Reststücke.

Öffnungszeiten neu:

Montag bis Freitag
13.00—18.00

Laden 55

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

Inserieren im «Höngger» bringt Erfolg

Reparaturen

Hans Fawer
Limmatalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio TV Video

Theaternachmittag des Dramatischen Vereins Waidberg

Auch dieses Jahr lädt das Quartiertheater von Höngg, der Dramatische Verein Waidberg, zur bereits obligaten Altersaufführung ein. Am Sonntag, den 12. Januar um 14.30 Uhr spielen wir für sie nebst ein paar kleinen Sketch's das Lustspiel in einem Akt: «De Grossvater wott hürote»

Unter der Regie von Rita Hollinger werden wir Sie für gute 2 Stunden unterhalten. Mit Ihrem AHV-Ausweis erhalten Sie ab 14.00 Uhr einen Gratscheintritt.

Alle jüngeren Zuschauerinnen und Zuschauer, welche uns natürlich ebenso willkommen sind, bezahlen einen kleinen Eintritt zur Deckung unserer Unkosten. Und wer weiss, vielleicht bekommen Sie sogar Lust und Freude, mit uns in Zukunft auf oder hinter der Bühne zu stehen. Sie sind uns jederzeit herzlich willkommen, auch wenn Sie Anfänger sind. Rufen Sie doch sofort unseren Präsidenten an, er wird Ihnen gerne ein Informationsblatt zusenden. (Telefon 461 15 01 zwischen 17.00 und 19.00 Uhr). Wir hoffen, dass wir Ihnen den «langen» Januar und die manchmal nasskalten Sonntagnachmittage ein wenig interessanter gestalten helfen und freuen uns auf einen Grossaufmarsch Ihrerseits mit Kind und Kegel und wünschen Ihnen schon heute einen unterhaltsamen und vergnüglichen Theaternachmittag im Saal des Restaurant Mühlehalde in Zürich-Höngg bei Ihrem Dramatischen Verein Waidberg.

H. J., Präsident

Schweizer Quersfeldeinmeisterschaft Leibstadt

Profis: 1. Richard, 2. Zweifel, 3. Russenberger – Amateure: 1. Holdener, 2. R. Hofer, 3. Honegger, 13. Kälin RV Höngg, 16. de Riedmatten RV Höngg – Junioren: 1. Gerber, 2. Paulin und 3. Meier.

Durch Pascal Richard scheint, nach zwölf Saisonsiegen und dem Gewinn seines ersten Profimeistertitels, die Wachtablösung im Schweizer Quersport endgültig vollzogen zu sein. Sicherer Zweiter wurde der vom Thron gestürzte langjährige König Albert Zweifel. Dritter wurde der mit viel Vorschusslorbeeren in die Querszene eingestiegene Marcel Russenberger.

Bei den Amateuren gab es durch Erich Holdener aus Einsiedeln einen von kaum jemandem erwarteten Überraschungssieger. Lange Zeit schien es, als ob Rolf Hofer im Windschatten von Zweifel einem sicheren Sieg entgegenfahren würde. Er beging aber den fatalen Fehler, dass er nicht selber die Initiative ergriff und nicht mehr Führungsarbeit verrichtete. Dadurch konnte Holdener zu ihm aufschliessen und ihn im Endkampf auf den zweiten Platz verweisen. Als Dritter klassierte sich Roger Honegger, der im Finish um die Bronzemedaille etwas überraschend Büsser und Büchi hinter sich liess.

Bis zur achten der zehn Runden lag Karl Kälin ausgezeichnet im Rennen, als ein stupides Missgeschick ihn aus der Honegger-Gruppe warf, wodurch der Traum vom Plätzchen links auf dem Podest abrupt zu Ende war. Zur Verblüffung vieler der 6000 Zuschauer beendete er die sechste Runde als Gesamtviertler, hinter Richard, Zweifel und Hofer.

Nachdem sich David de Riedmatten mit zwei guten dritten Plätzen in Hausen und Herzogenbuchsee von den gewöhnlichen Amateuren verabschiedete, gelang ihm mit dem 16. Rang ein beachtliches Début bei den Elite-Amateuren.

Mit der Schweizermeisterschaft haben beide Höngger die Saison vorzeitig beendet, weil beide vor der Lehrabschlussprüfung stehen. Für die jeweilige moralische Unterstützung danken sie bei dieser Gelegenheit ihren zahlreichen Fans aus dem Quartier herzlich.

Im Anschluss an die Meisterschaft wurden folgende Fahrer für die WM vom 25./26. Januar 1986 im belgischen Lembek selektioniert:

Profis: Richard, Zweifel, Breu, Russenberger.
Amateure: Holdener, Büchi, R. Hofer, Schumacher.

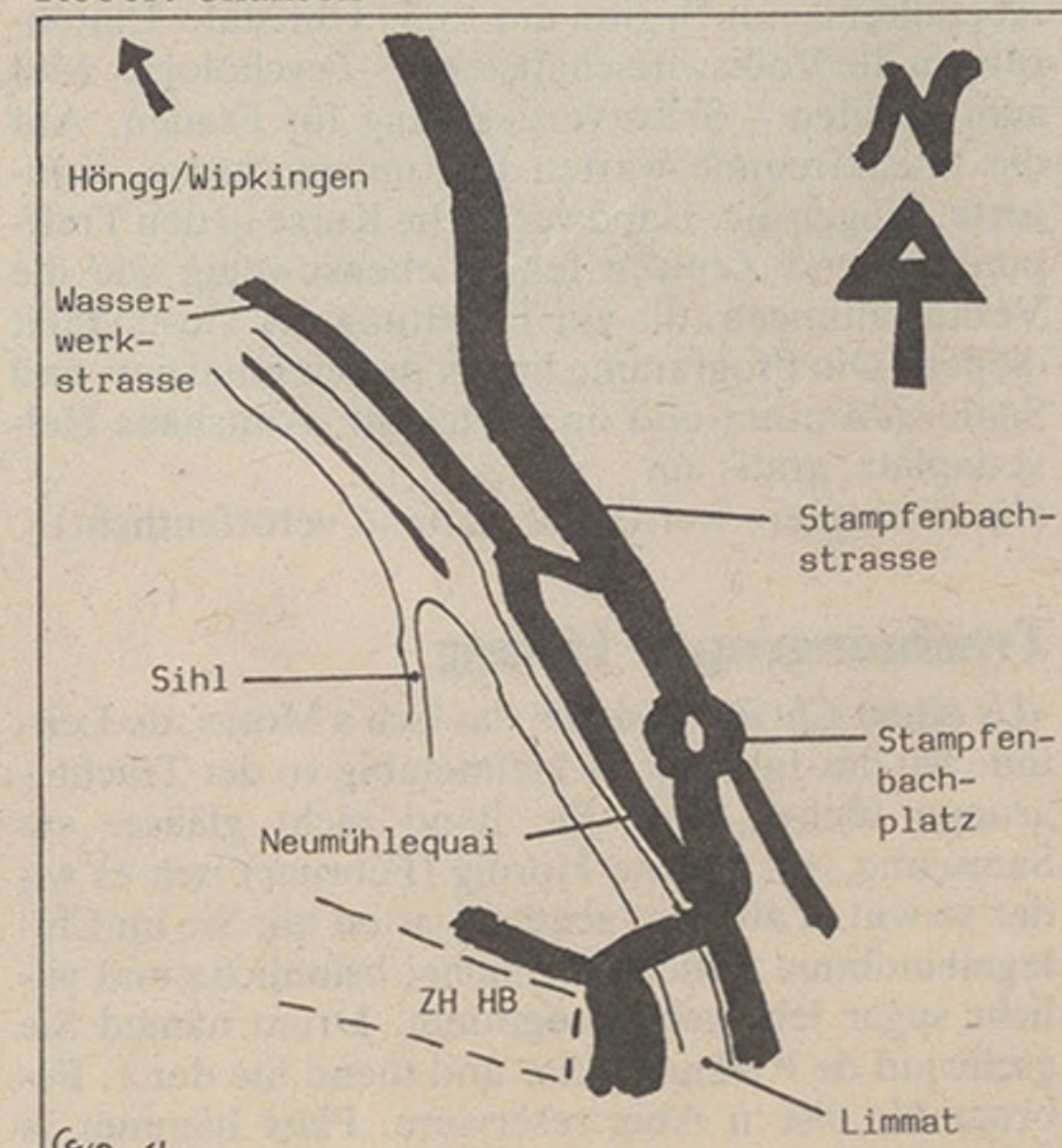
Junioren: Brechbühl, Meier, Gerber, Pletscher.

K. K. s.

Bus 46 und 71: weitere Verbesserung in Aussicht!

Passagiere der Busse 46 und 71 haben es bestimmt bereits gemerkt: die Busse benützen seit kurzem versuchsweise die Tram-Trasse schon ab der Einmündung der Wasserwerkstrasse in die Stampfenbachstrasse... und nicht wie bis anhin erst nach dem Stampfenbachplatz. Diese Änderung verkürzt nicht nur die Fahrzeiten, sondern ermöglicht auch einen zusätzlichen Halt am Stampfenbachplatz. Wie seitens der VBZ zu erfahren war, ist der Versuchsbetrieb bis jetzt zur vollen Zufriedenheit verlaufen – aus dem Provisorium dürfte bald ein erfreulicher Dauerzustand werden.

Robert Chanson



Hallenfussball-Turnier

Samstag, 11. Januar 1986, Turnhalle Bläsi Höngg, 14.00 Uhr Beginn des Turniers

Liebe Fussballfreunde

Der Fussball geht wieder los. Natürlich in dieser Jahreszeit in der Halle. Die 3. Auflage des Höngger Hallenfussball-Turniers soll wie die letzten zwei Jahre gut über die Bühne gehen. Dieses Jahr wird das Turnier um einiges attraktiver, z.B. Ehrengäste (siehe unten), Preise und natürlich die zwei Schiedsrichter die den traditionellen Cupfinal zwischen Aarau – Xamax leiteten: Willi Jaus und Alfred Sahli. Ich glaube es lohnt sich, am Samstagnachmittag in der Turnhalle Bläsi vorbeizuschauen. Ich hoffe, dass alle Beteiligten ihren Spass daran haben und den Mannschaften die verantwortlich sind, dass es guten Hallenfussball zum Anschauen gibt.

Mit freundlichen Grüßen

Reto Sturzenegger

Organisator dieses Turniers und Spielleiter vom Grasshoppers Fan-Team Höngg

Ehrengäste: Willi Jaus, Alfred Sahli, Albert Zweifel, Peter Scheppull (GC), René Deck (ex GC), Radio Z mit dem Reporter Robert Blaser, Marcel Hartl, Rolf Gut (beide 1. Mannschaft SVH), EV Sepp Vögeli, Reto Sturzenegger (ZSC) und Kurt Jara.

Mannschaften: Celtic Lerchenberg Fan-Club, FC Aberdeen Fan-Club, FC Basel Fan-Club und Grasshoppers Fan-Team Höngg

Die SVP stellt vor!

Programmauswahl im Opernhaus

Wie man aus der Presse erfahren konnte, hat der Zürcher Stadtrat die Entwürfe für neue Subventionsverträge mit den vier grossen Kulturinstitutionen – Opernhaus, Schauspielhaus, Tonhalle und Kunsthaus – vorgestellt. Wesentliche Neuerungen bringen diese Verträge nicht mit Ausnahme einer

Bestimmung, die es der Stadt künftig erlauben soll, chronisch unterbesetzten Häusern die Subventionen zu kürzen. Zur Zeit bezieht das Opernhaus von der Stadt Zürich jährliche Subventionsleistungen von 35 Mio Franken. Das ergibt pro Vorstellung eine Beitragsleistung von Fr. 100 000.— beziehungsweise pro verkauftes Billett rund Fr. 100.—.

Zweifellos wird das Opernhaus sobald die neuen Verträge in Kraft sind eine Subventionskürzung hinnehmen müssen, da das Opernhaus ja bekanntlich an einer chronischen Unterbesetzung leidet. Nun stellt sich natürlich die Frage was dagegen unternommen werden kann.

In letzter Zeit wurden nur sehr elitäre Opern und Ballette aufgeführt, die beim breiteren Publikum auf kein grosses Interesse gestossen sind. Man muss sich also die Frage stellen, ob durch eine geschicktere Wahl der Aufführungen wieder vermehrt Zuschauer ins Opernhaus gebracht werden könnten. Das breite Publikum möchte sich beim Besuch des Opernhouses einen Abend lang entspannen ohne sich durch ein zu schweres Stück belasten zu müssen.

Die Richtigkeit dieser These zeigt sich sicherlich darin, dass die Charterflüge welche die Firma Denner übers Wochenende nach Wien organisiert die ein Besuch einer Operette beinhalten grosse Erfolge aufweisen.

Es ist auf jeden Fall an der Zeit, dass sich die Verantwortlichen des Opernhouses Gedanken darüber machen, wie inskünftig vermehrt Besucher ins Opernhaus gebracht werden könnten. Die heutige Situation ist sicher unbefriedigend und bedarf einer dringenden Verbesserung.

Auch für Kulturinstitute gilt der Grundsatz der SVP die Steuergelder sinnvoller und vor allem besser zu nutzen.

Der Vogelhändler

Die Obmannschaft der Senioren-Vereinigung Höngg freut sich, Ihnen liebe Senioren und Seniorinnen am 15. Januar 1986 um 14.30 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses die Jungbrunnen-Theater-Truppe mit der Operette von Karl Zeller «Der Vogelhändler» offerieren zu können.

Diese Theatertruppe wird Ihnen ein Gesamtquerschnitt aus dieser herrlichen Operette bieten. Sie werden die alten, bekannten Lieder wie: «Ich bin die Christel von der Post...», «Grüss Euch Gott, alle miteinander...», «Schenkt man sich Rosen im Tirol...», «Wie mein Ahnl zwanzig Jahr...», «Als geblüht der Kirschbaum...» darbieten. Dazu schlüpfen die Sängerin und der Tenor jeweils in die Kostüme (und Rollen) der Kurfürstin Marie und der Briefchristel oder des Adam und Stanislaus.

Aus der Handlung: Adam glaubt mit Recht empört zu sein, denn obwohl er die Christel gerne heiraten möchte, scheint sie mit dem flotten Graf Stanislaus zu «scharmuzieren». Christel ist aber darauf aus, ihrem Adam eine sichere Stellung als Menagerie-Inspektor zu verschaffen. Inzwischen lernt aber Adam die in ein Bauernmädchen verkleidete Kurfürstin Marie kennen und findet sie sehr, sehr nett. Beinahe ist ein Skandal im Anzug. Aber – wie immer bei Operetten – löst sich alles in Wohlgefallen auf.

Lassen Sie liebe Senioren und Seniorinnen sich von der Jungbrunnen-Theater-Truppe während 60 Minuten verwöhnen, kommen Sie und geniessen diese schönen Melodien. Bringen Sie auch alle ihre Freunde und Verwandten mit, denn dieser Nachmittag wird mit Sicherheit ein Erlebnis werden. Ganz herzlich möchten wir auch noch unsere Freunde von der Aktion 60+ zu dieser Veranstaltung einladen. Anschliessend werden wir Ihnen einen kleinen Zvieri servieren.

Walter Gyr, Sozialarbeiter

VELTZ OPTIK
Am Zwielpfatz
Limmatalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Ihr Kinderbrillen-Spezialist in Höngg.

Gedanken zur Einweihung der Kläranlage Werdhölzli

Vor bald 25 Jahren – ich erinnere mich als wäre es gestern gewesen – hielt Professor Jaag an der ETH Vorlesungen über den Gewässerschutz. Der kleine, rundliche und sympathische Dozent, man nannte ihn allgemein liebevoll nur den «Fidelio», war zu seinerzeit ein einsamer aber mutiger Rufer in der Wüste. Unermüdlich hielt er Vorträge in der Öffentlichkeit, machte auf die misslichen Zustände unserer Flüsse und Seen aufmerksam und ermunterte uns Studenten zum Aktivwerden.

Wir verdanken ihm viel, sehr viel. Heute, 25 Jahre später, weihen wir die grösste und leistungsfähigste Kläranlage unseres Landes ein und leisten dabei einen weiteren Beitrag zum Gewässerschutz. Aber selbst dieser grosse Schritt genügt noch nicht. Wir alle müssen umdenken und lernen, mit unseren Ressourcen sorgfältiger umzugehen. Der Wasserkonsum steigt von Jahr zu Jahr. Muss das so sein? Könnte man beim Zähneputzen nicht den Hahn etwas zudrehen? Oder vielleicht statt baden einmal duschen? Aber auch auf dem Bausektor erwarten uns noch grosse Aufgaben. Die vielen Bäche, die in den vergangenen Jahren eingedolt und mit Schmutzwasser der Kanalisationen vermischt wurden, gilt es wieder zu trennen und die Bachläufe zu rekonstruieren, damit sauberes Oberflächenwasser nicht in den teuren Kläranlageprozess einbezogen werden muss. Es gilt aber auch dafür zu sorgen, dass Gifte wie Schwermetalle usw. gar nicht erst in unsere Kanalisationen und in unseren Kehricht gelangen, damit die wertvollen organischen Stoffe, die bei der Wasserreinigung oder beim Kompostieren des Hauskehrichts anfallen, wiederverwendet und der Landwirtschaft als natürlichen Dünger zurückgeführt werden kann.

Unsere Verantwortung als Bürger und Konsumenten wird immer grösser.

Wir haben es mit unseren Einkäufen in der Hand, z.B. die Produzenten zu vernünftigen Verpackungen zu zwingen. Würde niemand Getränke in Aluminiumbüchsen kaufen, wäre diese energieverbrauchende und umweltbelastende Dose längst wieder von den Regalen der Geschäfte verschwunden; oder die neuen durchsichtigen Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff würden gar nicht erst eingeführt. Der Konsument hat Macht – Macht bedeutet aber Verantwortung tragen und dieser Verantwortung müssen wir uns bewusst werden – jeder an seinem Ort und nach seinen Möglichkeiten. Nicht mit Sektierertum sondern mit Vernunft können wir alle zusammen sehr viel erreichen und dies ohne neue Gesetze zu produzieren – von denen wir schon bis zum Überdross genügend haben.

Der Quartierverein wünscht allen Höggerinnen und Höggern ein glückliches 1986.

Für den Quartierverein Högge
Hans-U. Frei-Huber, Kantonsrat

Högger Senioren Wandergruppe

Eine Reise von tausend Meilen beginnt mit dem ersten Schritt

Laotse

Vor uns liegt ein neues Wanderjahr. Der «erste Schritt» führt uns auf den **Altberg**. Die gemütliche, wenig anstrengende Wanderung zum Clubhaus des Bergklubs Högge, der uns wiederum sein Heim zur Verfügung stellt, ist für unsere Wandergruppe zur geschätzten Tradition geworden. Wir ältere Wanderer kommen dabei in den Genuss einer stimmungsvollen Winterwaldwanderung. Dazu kommt noch die Gewissheit, im «Altberg» gut aufgehoben zu sein. Am 14. Januar 1986 besammeln wir uns punkt 9 Uhr beim Restaurant Grünwald. Nach ca. zweistündigem Marsch erreichen wir unser Tagesziel. Suppe und Kaffee werden von der Wandergruppe gestellt. Die übrige Verpflegung ist Sache der Teilnehmer. Bei gutem Wetter kann auch der Grill im Freien benützt werden. Frauen, die gerne backen, sollen ihre «Werke» mitbringen. Wir nehmen das Gebäck bereits beim «Grünwald» in Empfang. Über die Rückkehr möchten wir uns noch nicht festlegen. Je nach Wetter, Lust und Laune werden wir einen längeren oder kürzeren Heimweg wählen. Die Wintermonate lassen uns Ältere leicht einrosten. Beugt dem vor! Lasst dem längst gefassten Vorsatz, bei uns mitzumachen, eine Tat folgen. Die leichte Altbergwanderung gibt Euch die Möglichkeit, sich der Wandergruppe, in der Kameradschaft und Fröhlichkeit gross geschrieben sind, anzuschliessen.

Das Wanderteam

Abschluss des Högger Wümmetfestes

(fw) Im schön dekorierten Saale des katholischen Kirchgemeindehauses Högge, wurde der Abschluss des Wümmetfestes 1985 am Freitag den 20. Dezember mit den freiwilligen Helfern gefeiert. **OK Präsident Paul Zweifel** begrüßte die über 90 Freiwilligen und dankte ihnen herzlich für die Mithilfe am Wümmetfest und betonte, dass es ohne die grosse Anzahl Helfer nicht möglich wäre ein Fest im bisherigen Rahmen durchzuführen. Die «Persönalchefin» **Vreni Pfyf** bewies, dass sie es nicht nur versteht die vielen Helfer jeweils bestens einzuteilen sondern sie engagierte auch eine Theatergruppe die es verstand eine Bombenstimmung in den Saal zu bringen. Das von der Cabaretgruppe des Dramatischenvereins Dielsdorf aufgeführte Stück «Slips & Slaps» liess an Humor und Verwirrung kaum Wünsche offen. Die reife schauspielerische Leistung wurde am Schluss dann auch mit dem verdienten Applaus belohnt. Mit einem währschaften von der Metzgerei Heinrich offerierten Nachtessen sowie den von der Firma Zweifel offerierten Getränken wurde auch für das leibliche Wohl aller Teilnehmer bestens gesorgt. **Frau Laube** vom Kirchgemeindehaus entlastete in

verdankenswerter Weise alle Anwesenden durch ihr grosses Engagement von jeglicher Arbeit. Am Schluss des gelungenen und fröhlichen Abends verdankte der Vizepräsident des OK die Arbeit des Präsidenten. Allen Freiwilligen wurde zur Erinnerung und zum Dank ein Glas mit Höggerwappen und Aufschrift überreicht. Den Freiwilligen die an diesem schönen Abend nicht teilnehmen konnten wird ein Gutschein zum Bezüge dieses Präsentes zugeschickt. Allen Beteiligten, Freiwilligen und Besuchern dankt das OK nochmals herzlich für die geleistete Arbeit, den Einsatz und den Besuch. Das Högger Wümmetfäscht 1985 ist vorbei; wir alle freuen uns auf das Högger Wümmetfäscht 1986.

OK Högger Wümmetfäscht

Des Högger Karis Wunschkirche

(Leserbrief zu «Vo Högge us gseh», 20. Dezember 1985)

In seiner üblichen Spalte «Vo Högge us gseh» befasst sich in der letzten Zeit der Kari vo Högge vermehrt mit der Kirche. Wer wollte ihm das ankreiden, wo es doch die Überzeugung unseres Reformators Ulrich Zwingli war, dass sich ein jeder Christ auf Grund der biblischen Botschaft ein eigenes Urteil über die Sache Jesu Christi bilden könne? Der Kari von Högge wünscht sich eine Kirche, die der Erbauung dient, wie er selber sagt, der echten, starken und wahren Erbauung. Das Wort, das er aus der Bibel aufgegriffen hat, bedeutet dort: Aufbau der Christusgemeinde, Förderung der Gemeinschaft unter ihren Gliedern. Für die ersten Christen bedeutete das zugleich: gegenseitige Besuche und Gastfreundschaft, Austausch von Briefen übers Meer, Stärkung von Gemeinden, die unter Anfeindung und Verfolgung leiden.

Genau davon hat der Zürcher «Kirchenbote» in seiner Dezemberrummer (12 B) berichtet, von der Gemeinsamkeit der christlichen Hoffnung über die Landesgrenzen hinweg – bis in den Bereich hinter den Eisernen Vorhang. Dass die Christengemeinden in der DDR, in Rumänien und in der Sowjetunion unter viel schwierigeren Umständen (und häufig viel mutiger als wir) ihre Hoffnung bezeugen, das hat jene Delegationen unserer Kirche sehr beeindruckt, die im Kirchenboten von ihren Eindrücken erzählen. Man muss ihre Berichte, die ja keineswegs die Negativpunkte verschweigen, wirklich sehr übelwollend – mit einem zum vornherein festgelegten Vorurteil – lesen, wenn man jene Artikel, wie es Kari getan hat, einer seligen Naivität bezichtigen will. Wollte man – bezugnehmend auf seine letzten Verlautbarungen – Karis Wunschkirche charakterisieren, so käme etwa folgendes Bild ihrer Tätigkeit heraus: sie singt (wie er es der Genfer Kirche andichtet) in ihren Gottesdiensten patriotische Lieder, sie ist antikatholisch, sie schaut nicht über die Landesgrenzen hinaus und interessiert sich nicht für die Probleme der dritten Welt (Kari: Hilf dir selbst, so hilft dir Gott!), und im übrigen treibt sie «Erbauung», d.h. sie beschränkt sich auf die Themen, die wegen ihrer Harmlosigkeit keine Kontroversen hervorrufen. Dass er heute mit dieser erbaulichen Meinung da und dort Beifall findet, sei nicht bezweifelt. Wie er aber solche Ansichten biblisch begründen will (und das müsste er wohl tun, wenn ihm Zwingli lieb ist!), scheint mir mehr als schleierhaft. Peinlich war es auf alle Fälle, dass seine Attacke auf die Afrikaspende unseres Gemeindebazzars ausgerechnet auf jenes Wochenende fiel (8. November 1985), an dem in allen Zeitungen mit grösstem Respekt vom Tode Traugott Wahls berichtet wurde, eines Schweizers, der u.a. gerade auch mit seinem Einsatz für die 3. Welt nicht nur bei uns, sondern in der weiten Welt höchste Achtung erworben hat. Zwischen Karis Wunschkirche und etwa der Konzeption von Traugott Wahlen fällt einem Christen die Wahl nicht schwer.

Christian Zangger

Der Wipkingertunnel der SBB wird saniert

Der Verwaltungsrat der SBB hat für die dringend notwendige Sanierung des seit 1856 im Betrieb stehenden Tunnels zwischen Zürich Wipkingen und Zürich Oerlikon den Betrag von rund 44 Millionen Franken bewilligt. Die Bauarbeiten werden von Mitte 1986 bis Mitte 1989 dauern. Die fortschreitende Gewölbeverengung, Einbuchungen im Mauerwerk und eine Reihe von weitem Mängeln machen nach 130 Betriebsjahren eine grundlegende Rekonstruktion des 959 Meter langen Tunnels unaufschiebbar. Dazu kommt ein engeres Lichttraumprofil als es der Norm entspricht.

Während der dreijährigen Bauzeit wird das Tunnelgewölbe rekonstruiert, die beiden Gleise um 45 cm abgesenkt und die Tunnelentwässerung saniert. Da der Bahnbetrieb nicht unterbrochen werden kann, haben die SBB zusammen mit spezialisierten Baufirmen, welche bereits über grosse Erfahrungen mit Tunnelanierungen und Tunnelausbauten an der Gotthardlinie verfügen, den ganzen Bauvorgang minutiös geprüft und organisiert. Die Arbeiten werden von einer minimalen Installationsfläche im Einschnitt Wipkingen her vorgenommen. Zur Schonung der Grünflächen der Böschungen werden die Zufahrtspisten zur Arbeitsfläche mit Steinkörben statt Stützmauern gesichert. Damit kann nach Abschluss der Sanierung der ursprüngliche Zustand mit geringerem Aufwand wieder hergestellt werden. Zu- und Wegfahrten von Lastwagen sind zudem nur am Tage erlaubt. Da es sich um ein Bauvorhaben mitten in einem dicht besiedelten Quartier handelt, werden alle verwendeten Geräte und Installationen nach den Vorschriften der Lärmbekämpfungsstelle der Stadtpolizei ausgerüstet und betrieben. Aus dem gleichen Grund sind die Betonarbeiten und die damit notwendige Betonaufbereitung nur tagsüber gestattet. **SBB Kreisdirektion III Zürich**

Orgelkonzert von Bruno Reich



Aus Anlass des 300. Geburtstages von J.S. Bach hat Bruno Reich, der aktive Organist aus Zürich-Affoltern, in einem erfolgreichen Zyklus alle grossen Orgelwerke dieses grossen Komponisten gespielt. Nun spielt er in seinem neuen Programm Werke aus dem 19. Jahrhundert, die gleichsam Huldigungen an Bach darstellen, nämlich **Orgelwerke über den Namen BACH**.

Schon Bach selber hat gewusst, dass sein Name aus lauter Buchstaben besteht, die zugleich Töne bezeichnen. Er hat dieses merkwürdige Motiv aus den Tönen b,a,c und h, kurz vor seinem Tod in der «Kunst der Fuge» verwendet. Seither haben sich zahlreiche Komponisten immer wieder mit diesem chromatischen Motiv beschäftigt. Und die entstandenen Werke waren immer als tiefe Ehrerbietungen über die Jahrhunderte hinweg gemeint. Die grössten Auseinandersetzungen verdanken wir vor allem drei Komponisten der Romantik: **Robert Schumann** schrieb im Jahre 1845 sechs Fugen, **Franz Liszt** um 1855 Präludium und Fuge, und **Max Reger** um 1900 seine gewaltige Phantasie und Fuge. Alle drei Komponisten haben in diesen Werken nicht nur das BACH-Thema konsequent verarbeitet, sondern auch die Polyphonie Bachs mit ihrem eigenen Stil zu verbinden versucht. Die Gegenüberstellung dieser drei Komponisten und ihrer Werke in einem Programm verspricht ein besonderes Ereignis zu werden.

Belle Hair
COIFFURE

Jedem Haar
sein Pflegeprogramm... so individuell wie in allen Belangen, so auch in Fragen Haarpflege dürfen Sie auf unsere Beratung zählen. Ihr erster Kontakt mit uns – eine Frage zur Haarpflege... wir antworten gerne.
Inge Fischer und Mitarbeiter

56 19 56

Gratis-Parkplätze
Rüthofstrasse 15

ANNELIES SCHLEGEL
Atelier für individuelle Haute-Confection
Singlistrasse 19 Zürich-Högg

zieht Sie an!

Damenkleider, Abendkleider, Deux pièces, Blusen, Jupes, Jacken und Capes

exklusive Stoffe, modische Ideen, individuelle Beratung, perfekter Schnitt, tadellose Verarbeitung

Vereinbaren Sie ein Rendez-vous unter
Telefon (01) 56 21 19.

56 53 77
Ihr dipl. Masseur für Sport und Relaxation

Cellulitbehandlung und Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten und Solarium

Massage Högg
Imbisbühlstrasse 7
Eigener

Flughafebeck

Steiner

*** Sonntag geöffnet**

Bäckerei
Konditorei Confiserie

Flughafen *

Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle Terminal A
☎ 816 35 10

Högg

bei der Tramhaltestelle
Wartau
Limmattalstrasse 276
☎ 56 77 16

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Högg
Telefon 01/56 45 11

Geschenke

NEUE Öffnungszeiten ab 1. Januar 86
Samstag von 10.00 bis 12.30 Uhr
Dienstag bis Freitag (wie vorher)
10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr
Montag: geschlossen

Gutes Aussehen gibt Ihnen Sicherheit.

Heute und morgen sollten Sie sich darum sorgen.

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH

TEL. 01 56 84 08

Quartierverein Höngg

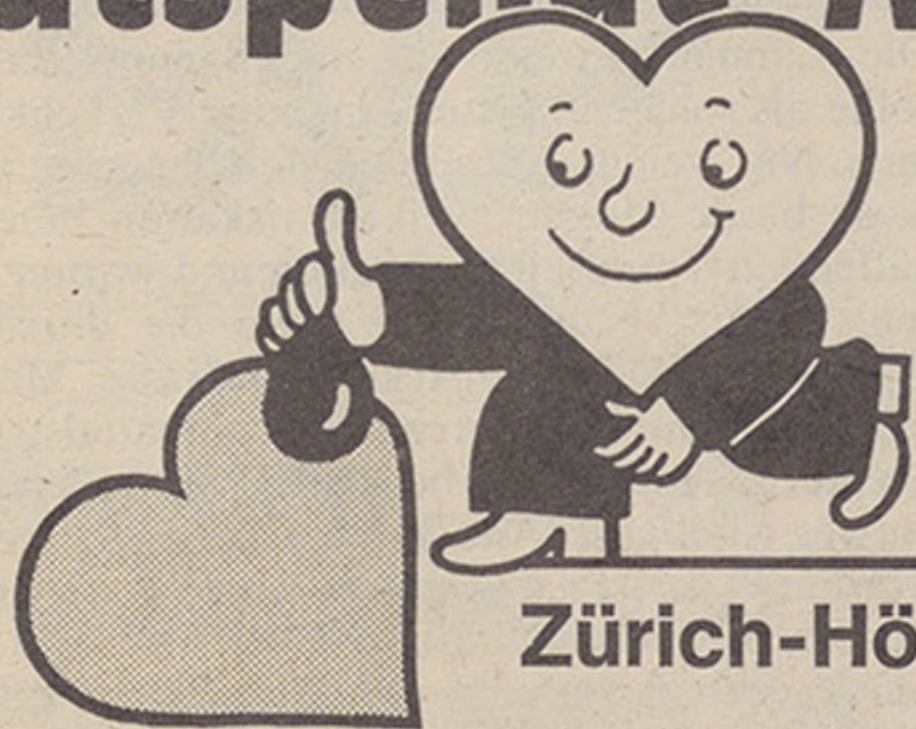
Orientierung über den Stand der Oeffentlichen Planung

Dienstag, 14. Januar 1986
20.00 Uhr, Restaurant Mühlehalde
(Grosser Saal)

Nur wer anwesend ist kann Einverständnis oder Bedenken äussern.
Wir sind darauf angewiesen.

Der Quartierverein-Vorstand

Blutspende-Aktion



Spende Blut
rette Leben

Zürich-Höngg

Dienstag, 14. Januar 1986
16.30 bis 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



Samariterverein Zürich-Höngg
Blutspendezentrum Limmattal

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Urs Blattner

Polsterer-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem Geschäft

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)



Jetzt wieder die attraktiven Angebote
vom 8. bis 11. Januar 1986

saftige Schweinskotelettes	500 g	5.45
zarter Schweinshals	500 g	7.45
feines mageres Schweinsnierstück	500 g	11.45
saftiger Beinschinken «us em Chämi-Rauch»	100 g	1.60

Wir beraten und bedienen Sie gerne.
Ihr Team Metzgerei Geiser AG
Limmattalstrasse 274, 8049 Zürich

Natur macht winterfest!



Winterzeit - Vitaminmangel-Zeit! Hier zeigen wir Ihnen einige unserer Produkte, die Ihnen helfen, im Winter fit zu bleiben - dank natürlicher, vollwertiger Vitamin- und Mineralstoffe!



Wohlschmeckendes
Vitamin B-Granulat
- bei Kindern besonders beliebt!

Kräftigt hilft «Siesa» aber auch den Erwachsenen bei starker geistiger oder körperlicher Beanspruchung im Beruf oder Sport. Täglich 2 Esslöffel Vitamine B₁, B₂ und B₆!

Ein gesunder
Schluck
vor dem Essen...

...«Floradix» Vitamin-Fruchtsaftgetränk, ein Vitamin-«Multipack»: A, B₁, B₂, B₆, E, PP usw.!
«Dün C'Vit» Fruchtzucker-Kautabletten versorgen Sie mit Vitamin C, zur Vorbeugung gegen Erkältungskrankheiten.

Den ganzen
Tagesbedarf...

...an Vitamin C können Sie mit 1-2 «somona» Acerola-Kapseln decken, an E und B₁ mit 3 Kapseln «Dr Ritters Vital». Den normalen Ablauf wichtiger Körperfunktionen begünstigt das «Dr Ritters Weizenkeimöl», in Kapseln oder Flaschen.



Was den Bienen
recht ist...

«Pionier» Blüten-Pollen sind ein perfektes Natur-Produkt, das die Bienen für sich und für Sie zusammentragen. Es enthält eine Fülle wertvoller Stärkungs- und Abwehrstoffe, Vitamine, Spurenelemente, Eiweiss usw.



Das Haus-
mittel aus der
guten alten
Zeit: «Holle»
Holunder-Sirup

... aus den weissen Blüten und tiefblauen Beeren des Holunderstrauches gewonnen, angereichert mit Honig, Zitronensaft und Rohrzucker - gegen Husten, Schnupfen und Erkältungen allgemein.



Reformhaus Höngg

Frau K. Müller-Fluri
Limmattalstrasse 229
8049 Zürich
Telefon 01/56 68 19

biona Reformhaus

Seit 15 Jahren **Frei** für Sie da!

Interfunk, PHILIPS, TTT, BRAUN, JVC, B&O, CASIO, BLAUPUNKT, GRUNDIG, SONY, SABA, NAKAMICHI, SHARP, YAMAHA, dbx, JBL, SANYO, Clarion, Canon, ElectroVoice, KOSS, Accuphase, Technics, Panasonic.

Frei Radio-Television Frei
8105 Regensdorf Watterstrasse 31 Telefon 01-8401383
Edg. konzessioniertes Fachgeschäft

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation
auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen. Neue Matratzen, Lättlicouches. Unterarmatzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Gesundheits-Center

Cellulite- und Sportmassage
Fusspflege
Sauerstoff-Kohlensäure-Dampfbad

Gutschein Fr. 10.—

für Intensiv-Bräuner

bis Ende Dezember 85 gültig.

MIRA CUC
Masseurin, Krankenschwester
Am Wasser 159, bei der Europabrücke
8049 Zürich
Telefon 56 18 44

Teppich-Resten in Zimmer-Größen

Telefon (01) 57 08 14

Im Teppichhaus Glanzmann in Affoltern an der Wehntalerstrasse 530 gibt es zur Zeit einen Teppichresten-Verkauf zum Quadratmeterpreis ab zehn Franken. Es handelt sich dabei jedoch nicht um Ramschware, sondern um Resten von Auslaufartikeln bester Qualität, beispielsweise im pflegeleichten Berber-Look, der normalerweise bis zu 80.— Fr. und mehr pro Quadratmeter kostet. Die verschiedenen Restposten sind genau angeschrieben, und Interessenten wird geraten, die genaue Zimmergrösse auszumessen, damit unter den angeschriebenen Teppichresten die passende Grösse gefunden werden kann.

NEU NEU NEU

Uns kennen Sie vielleicht noch nicht, aber bestimmt kennen Sie

**Blaupunkt - Pioneer - Grundig
Clarion - Becker - Tacaro**

Alles Namen der Auto-Stereo und HIFI-Komponenten führender Hersteller.

Auto-Radio Muther

Dipl. Fachkräfte stehen Ihnen für Beratung, Verkauf und Einbau zur Verfügung.

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen,
vertrauen Sie uns.



R. Heuberger
für Brillen und Kontaktlinsen

Regensdorf
Dällikerstrasse 42
(hinter ref. Kirche)
☎ 840 01 01

Brillen
Kontaktlinsen
Kinderbrillen

Jugendjahr(e)

Das Jahr der Jugend ist vorbei. Wir haben vor einem Jahr an dieser Stelle geschrieben: «*per Dekrets*». Kann man (die Uno kann's und tut's) einfach so Spezialjahre dekretieren, verordnen?

Über solches Tun an und für sich wollen wir uns gar nicht etwa lustig machen, denn es ist sicher nicht nebenhin, sich ab und zu einer bestimmten Bevölkerungsgruppe oder eines Spezialgebietes anzunehmen und die damit verbundene Problematik zu vertiefen.

Damit wären aber nicht zum voraus übertriebene Hoffnungen zu verbinden, die dann ja mit Enttäuschungen enden müssen. Wie eben das 85er Jahr der Jugend. Einiges, so Jugendorganisationssprecher, von gewissen Seiten «Berufsjugendliche» genannt, sei ja schon in Bewegung gekommen, aber viel zu wenig. Anliegen der Jugend würden nach wie vor von den etablierten Älteren abgeblockt, und mit der Mitbestimmung Junger hapere es nach wie vor. Die Jugend – wenn sich das nur einmal genau definieren liesse! Es gibt so viele Arten Jugendliche wie Erwachsene auch (wobei der Mensch sein ganzes Leben dafür verwenden muss, erwachsen zu werden), und dann ist es doch einfach so, dass die Jugendlichen sehr rasch einer spezifischen Jugendmentalität (sofern es diese

fassbar gibt) entwachsen und ins Erwerbsleben treten und dann auch vor sich selber als mehr oder minder erwachsen gelten.

Apropos Mitbestimmung: Wenn es von den Jugendorganisationen her tönt, als Jugendlischer habe zu gelten, wer noch nicht 25 Jahre alt sei, dann darf man doch feststellen, dass eine(r) in diesem Alter schon längst abstimmen, wählen und also mitbestimmen kann.

Zugegeben: Es gab Zeiten, da wurde nicht an allen Gemeindeversammlungen geschätzt, wenn ein Junger unorthodoxe Ideen vorbrachte. Es kam vor, dass Junge als junge Schnuderi abgekanzelt wurden. Aber diese Zeiten sind vorbei: Ältere spielen sich kaum mehr gegen Junge aus. Wieso dann aber das wehleidige Getue von Jugendorganisationen, welche streckenweise Junge gegen Alte ausspielen wollen? Das ist dem Milizgedanken abträglich. Wir haben doch mit Vorteil auch eine politisch motivierte Milizarmee, bei der Junge mit Optimismus und hoffentlich auch Idealismus in die Stränge liegen, und Ältere und Alte, die ihnen mindestens eines voraushaben: Erfahrung. Das zusammengekommen sollte keine schlechte Zusammenarbeit geben – Sonderzügelein wären nur abträglich.

Blutspende-Aktion in Höngg

Zweimal jährlich, organisiert der Blutspendedienst des SRK zusammen mit dem Samariterverein Höngg, die Blutspende-Aktion in unserem Quartier.

Spende Blut – Rette Leben. Diesem Slogan begegnen wir immer wieder. Es ist ein Aufruf, der uns alle angeht. Blutspenden können alle gesunden Personen zwischen 18 und 60 Jahren mit einem Mindestgewicht von 50 kg.

Blut ist Mangelware. Der Blutbedarf in der Schweiz ist gross. In Spitälern werden bei Operationen grosse Mengen von Blutpräparaten benötigt. Aber auch für Notfälle und Problemsituationen sowie für Katastrophenfälle ist es wichtig, dass eine genügende Reserve verfügbar ist. Tausende von Blutspendern tragen dazu bei, dass die Versorgung mit Blutpräparaten in unserem Lande jederzeit sichergestellt ist. Denn Blut kann nicht künstlich hergestellt werden. Bei jeder Blutspende wird auch Blut für verschiedene Untersuchungen entnommen. Resultate, die von der Norm abweichen, werden dem Spender sofort mitgeteilt. Ihre Blutspende wird so nebenbei zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Nach dem Blutspenden werden Sie in unserer Kaffeestube mit Kaffee, frischen Brötli, Butter und Confi verwöhnt. So wird Blutspenden auch zu Begegnung und gemütlichem Zusammensitzen.

Der Samariterverein Höngg freut sich, wenn neben den treuen, langjährigen Spendern, auch viele neue Spender am 14. Januar den Weg ins Kirchgemeindehaus finden. Siehe auch Inserat.

R. Fuchslin

Wieder mit Karl Federer

An der gutbesuchten und lebhaften Wählerversammlung wurden die Gemeinderatskandidaten und Gemeinderatskandidatinnen der CVP Zürich 10 erkoren. Der Entscheid von Gemeinderat Karl Federer, noch einmal zu kandidieren und seine Schaffenskraft weiterhin in den Dienst der Stadt Zürich und unserer Quartiere Höngg und Wipkingen zu stellen, wurde mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. An seiner Seite wurden Viktor Furrer, Wipkingen und René Marin, Höngg als weitere Spitzenkandidaten nominiert. Mit Monika Schumacher-Bauer wurde wiederum eine Frau an aussichtsreicher Position aufgestellt. Auch auf den weiteren Listenplätzen finden sich ausgewiesene Kandidatinnen und Kandidaten, die alle in unseren Quartieren verwurzelt sind und die Probleme nicht bloss vom Hörsensagen kennen; ein starkes Team, das sich nicht nur in der Wahlzeit für Zürich 10 einsetzt.

1. Karl Federer, Untersuchungsbeamter (bisher), Höngg
2. Viktor Furrer, Jurist, Wipkingen
3. René Marin, Architekt, Höngg
4. Monika Schumacher-Bauer, Mutter/Lehrerin, Höngg
5. Urs Müller, Steuerkommissär, Wipkingen
6. Werner Gmür, Sozialarbeiter, Wipkingen
7. Margrit Nigg-Schmuckli, Hausfrau/Spitalhilfe, Höngg
8. Anna Rosatti, Verwaltungsassistentin, Wipkingen
9. Ulrich Weidmann, Stud. Bauing, ETH, Höngg
10. Hans Kneubühler, Eidg. dipl. Malermeister, Höngg
11. Walter Weber, Inspektor, Wipkingen

Dr. B. Schnüriger, Präsident CVP 10

Weihnachtsabend im Walde

Wir kommen soeben vom Friedhof, wo wir im Kerkenschein der lieben Dahingegangenen gedachten. Wir beschliessen, die Stille des heiligen Abends mit einem Spaziergang zu geniessen. Die Ruhe des nahen Waldes umschliesst uns und stumm wandern wir dahin. Plötzlich stösst mich meine Frau in die Seite und deutet mit dem Kinn nach vorn. Wenige Meter vor uns treten zwei Rehe aus dem Dickicht des Jungwaldes. Ängstlich äugen sie zu uns herüber. Da wir uns unbeweglich verhalten, erahnen sie, dass von uns keine Gefahr droht. So essen sie ruhig weiter. Doch plötzlich scheuchen sie auf und verschwinden

wieder im nahen Gehölz. Bevor wir uns über die Ursache dieses Gebarens im Klaren sind, eilen zwei Fitness-Läufer an uns vorbei. Dahin ist die Freude an diesem kleinen Erlebnis. Muss das sein an einem heiligen Abend? Es kommt nicht von ungefähr, dass man heute nur noch äusserst selten Rehe sieht, während es noch vor wenigen Jahren fast zu jedem Spaziergang durch den Wald gehörte. Wäre es nicht möglich, den Fitness-Läufern streng geordnete Bahnen zuzuweisen statt sie kreuz und quer durch den Wald laufen zu lassen? Damit kämen sie auch den Spaziergängern weniger in die Quere und die Tiere des Waldes hätten auch wieder ruhigere Reviere. Auch das gehört zum Naturschutz!

Ernst Sutter

**Zürich-Regensdorf
Holiday Inn
MÖVENPICK HOTEL**
Telefon 01 840 25 20 Telex 53658



Viel Glück und alles Gute im 1986

Das wünschen mein Team und ich allen unseren Gästen.

Sicher werden auch Sie, wie wir, mit viel Elan und frischem Wind ins neue Jahr starten.

Den frischen Wind werden Sie vor allem im Mövenpick Restaurant spüren. Denn mit **Jean Louis Dadier** konnten wir einen jungen, sympathischen Mann für den Posten eines **Chef de Restaurant** gewinnen.

Ich wünsche ihm viel Glück und viele zufriedene Gäste, nicht nur im 1986.

Ihr
Michel Dietliker



Vo Höngg us gsee

Umfrage

Der Chefredaktor dieses Blattes hat dem Kari den Auftrag erteilt, über die Festtage im Quartier eine Umfrage unter den Katzen und Hunden durchzuführen. Ziel war, einen Überblick zu erhalten, wie weit diese niedlichen Mitlebewesen mit den ihnen an Weihnachten, Silvester und Neujahr verabreichten Menüs zufrieden waren. In erster Linie ging es darum, festzustellen, ob sich die Betreuer an die Empfehlungen der TV-Spots gehalten haben oder nicht. Hier das Resultat:

Muschi, weiss-roter Kater der Frau Ch. B.: «*Miau, ich bin in keiner Art und Weise zufrieden. Mir hat man sehr ungewohnte Speisen, Resten!., vom Weihnachtsmenu verabreicht. Könnte ich selbst wählen, würde ich Katzkasch kaufen.*»

Bello, älterer Boxer von Herrn F. G.: «*Auf meine etwas angegriffenen Zähne hat keiner Rücksicht genommen. Dabei stehe ich so auf Kartoffelstock mit Bratensauce. Ich musste an Weihnachten, genau am Stephanstag, einen Ossobuco-Knochen abgnagen. Immerhin lag unter dem Weihnachtsbaum auch ein Gummiknochen für mich bereit. Stinkt aber ekelhaft nach Kunststoff.*»

Mausi, Tigermädchen des Herrn V.-K. B.: «*Mein Herrchen hat mich ausgezeichnet gepflegt. Es hatte echt grosse Fleischstückchen in der Büchse, die er mir öffnete. Nur die Garnitur war etwas dürrig. Am Silvesterabend hätte er ruhig auf den Tellerrand einige Sardellen legen dürfen. Ich bin aber zufrieden.*»

Rex, Deutscher Schäfer der Frau B. K.: «*Meine Herrin hat seit letzter Zeit einen neuen Freund. Der will sich via mich Punkte schinden und brachte am Neujahrstag einen ganzen Sack Frohlocks mit. Das Zeug ist trocken und bleibt im Halse stecken. Auf diese Weise kommt er bei mir und meinem Frauchen nicht weiter... eine Wurst vom Heinrich wäre mir lieber gewesen.*»

Fritzli, junger Kater der Familie H.: «*Blöd, diese Menschen! Die haben mir an Weihnachten ein Glöggli um den Hals gehängt und alle haben «härzig, härzig» gerufen. Mich stört das Gebimbel fürchterlich. Das Essen war wie immer, phantasielos. Derweil wissen die genau, wie gern ich gekochte Lunge mit etwas Milz habe. Allerdings darf die Milz nicht zu hart sein und die Lunge muss in kleinen Stückchen serviert werden.*»

Alle interviewten Tiere hatte klare Augen und glänzende Felle. Nur Fritzli zeigte noch etwas Ärger und zeigte die Krallen dem **Kari vo Höngg**

Wir gratulieren

Sammele alle deine hellen Stunden ein und verwahre sie gut! In dunkler Zeit werden sie dir eine Hilfe sein.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Hinein in Ihr neues Lebensjahr begleiten Sie unsere allerbesten Wünsche und viele liebe Gedanken. Viel Gutes und Frohes möge Ihnen begegnen. Gott segne und beschütze Sie.

Geburtstag feiern:

10. Januar: Frau Martha Burkhalter, Gsteigstrasse 18; 85 Jahre.

11. Januar: Frau Olga Karrer, Limmattalstrasse 371; 85 Jahre.

13. Januar: Frau Hedwig Weinmann, Limmattalstrasse 371; 90 Jahre.

15. Januar: Frau Melanie Rüegg, Rebergstrasse 43; 80 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse,
Frauenverein und
Quartierverein Höngg
und Ihre Quartierzeitung «Der Hönegger»

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg

Dank der guten wirtschaftlichen Lage und einer sparsamen Haushaltsführung sieht der Voranschlag 1986 des Kantons in der laufenden Rechnung einen Ertragsüberschuss von 28 Mio Franken vor, gegenüber einem in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehenen Überschuss von 19 Mio Franken. Dabei ist noch zu berücksichtigen, dass der Staatssteuereffuss auf den 1. Januar 1985 von 120 auf 115 Prozent gesenkt werden konnte, was über 100 Mio Franken Mindereinnahmen pro Jahr für den Staat bedeutet. Regierungspräsident Prof. Dr. Hans Künzi hat in seinem Rückblick im Regionaljournal allerdings von einem finanzpolitischen Zwischenhoch gesprochen, das infolge der Auswirkungen der Steuergesetzesrevision per 1. Januar 1987 wieder zu einem deutlichen Defizit führen werde. Dies ist insofern richtig, als die zur Zeit in der vorberatenden Kommission vor dem Abschluss stehende Beratung mit Steuerausfällen von über 300 Mio jährlich rechnet. Allein die Tatsache, dass ab 1987 die Beiträge an die Pensionskassen, wie es das neue BVG (Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge) vorsieht, verursacht auf Kantonsebene Steuerausfälle von 210 bis 220 Mio Franken jährlich.

Die neue Dimension des Sparens:

Steuern sparen, vom interessanten Vorzugszins profitieren und gleichzeitig die finanzielle Vorsorge sichern.
Mit dem **FISCAPLAN**® der SBG.



Schweizerische Bankgesellschaft
Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 564435

Von einem Zwischenhoch zu reden ist m.E. dennoch nicht ganz richtig, wie dies aus strukturellen Gründen beim Bund angebracht sein mag.

Die kantonalen Steuereinnahmen nahmen in den letzten Jahren kräftig zu und zeugen von einer gesunden, prosperierenden Wirtschaft. Aufgrund der gegenwärtigen Situation darf man auch für die kommenden Jahre mit guten Einnahmen rechnen. Dank den günstigen Wirtschaftsaussichten wird bei den Steuern für 1986 mit einem Wachstum von 5 % gerechnet. Bei den Investitionen erhöht sich der Selbstfinanzierungsgrad auf 69 % der Nettoinvestitionen, die mit 740 Mio Franken etwas tiefer liegen werden als im Jahre 1985. Das nach wie vor hohe Investitionsvolumen ist einerseits unter dem Gesichtspunkt der teilweise angespannten Beschäftigungslage im Bausektor gerechtfertigt, führt aber andererseits finanzwirtschaftlich zu beträchtlichen Folgeausgaben in den künftigen laufenden Rechnungen für Amortisation, Verzinsung und Betrieb.

Die Personalkosten werden sich mit 5 % im Rahmen der Steuermehreinnahmen bewegen. Von den 5,5 Milliarden Franken Ausgaben beansprucht die allgemeine Verwaltung 564 Millionen Franken – oder gut 10 %. Für die öffentliche Sicherheit wie Polizei, Rechtssprechung, Strafvollzug sind 514 Millionen Franken veranschlagt. Den grössten Anteil beansprucht die Bildung, inklusive Universität, mit 1,56 Milliarden Franken. Kultur, Freizeit kosten den Kanton 118 Millionen Franken. Die Gesundheit steht mit 820 Millionen Franken an zweiter Stelle des Ausgabenvolumens, wogegen die soziale Wohlfahrt Aufwendungen von 487 Millionen Franken erfordert. Für den privaten und öffentlichen Verkehr werden 684 Millionen Franken und für die Umwelt und Raumordnung 105 Millionen Franken ausgegeben.

Der Kommentar

Spezialtruppe?

Der Schweizer und die Schweizerin mit ihm ist Experimenten abhold, auch neuen Ideen gegenüber ist man skeptisch – nicht nur, wenn sie von links kommen.

Den Schweizer haben wir oben unhöflicherweise vor die Schweizerin gesetzt, weil diese ja keinen (obligatorischen) Militärdienst leistet, und um solchen geht es bei einem Vorschlag des neuen Generalstabschefs. Eugen Lüthy, hat den Gedanken einer «stehenden Truppe» zur Diskussion gestellt und damit die Idee einer Dienstabsolvierung «an einem Riemen», wie man dies im Ausland auch kennt. Nicht dass Lüthy der Milizarmee an den Karren fahren will; die Stehende Truppe wäre einmal freiwillig zu beschicken, eine Ausnahmeerscheinung und auch quantitativ weit hinter dem Normalfall zurück, den unsere hergebrachte Armee bildet. Es würde sich sozusagen um eine ständig und sofort greifbare Einsatztruppe handeln, eine Art Eliteeinheit.

Da kommt schon der erste Einwand, weil eine solche Truppe ja ständigem Wechsel unterworfen und vielleicht doch nicht hundertprozentig mit jenen Leuten bestückt wäre, die es dazu bräuhete; einige könnten sich darunter mischen, die sich sagten: Ab Hand ab Herz, bringen wir den Militärdienst hinter uns, und damit basta – auf Nimmerwiedersehen!

Es gibt aber auch Einwände anderer Art, vorgebracht von Kritikern, die darin den Anfang vom Ende unserer Milizarmee mit all ihren Vorteilen und am Horizont ein Berufsheer aufziehen sehen, das so gar nicht in unsere Landschaft passt – nicht nur die militärische, sondern auch die gesellschaftspolitische. Die Diskussion um Lüthys Vorstellungen dürfte bald einmal auf Touren kommen. Auf weitere Reaktionen, dafür und dawider, darf man gespannt sein.

Vernehmlassung zum Ausbauprojekt «Am Wasser – Breitensteinstrasse»

Zusammenfassung

Der VCS Zürich lehnt das aufliegende Ausbauprojekt der Strasse «Am Wasser – Breitensteinstrasse» aus verschiedenen Gründen ab. Der vorgesehene Ausbau sowohl für den motorisierten Privatverkehr wie auch für Velo und Fussgänger ist in dieser Form unakzeptierbar. Die Nachteile eines solchen Ausbaus wie überbreite Strassenquerschnitte von bis zu 17 m, Abbruch von Häusern, erhöhtes Verkehrsaufkommen durch die Attraktivitätssteigerung und vermehrter Anreiz zu Geschwindigkeitsübertretungen verbunden mit einer Verminderung der Verkehrssicherheit bei Strassenüberquerungen überwiegen die Vorteile (erhöhter Komfort für Fussgänger und Velofahrer) bei weitem.

Der VCS Zürich fordert die städtischen Behörden auf, das vorliegende Projekt «Am Wasser – Breitensteinstrasse» zurückzuziehen und eine Lösung der Probleme mit bescheidenen Mitteln zu suchen.

Detaillierte Betrachtung

1. Der vorgesehene Ausbau auf 3,25 m pro Fahrspur erhöht die Attraktivität und damit das Verkehrsaufkommen auf dieser durch Wohngebiete führenden Strasse. Diese wahrscheinliche Entwicklung steht im Widerspruch zur Forderung, auf dieser Strecke den Durchgangsverkehr stark zu reduzieren und über die schon zur Verfügung stehende Strecke Hardturm-, Förlibuck-, Pfingstweid-, Aargauerstrasse und Europabrücke zu leiten. Zusätzlich verleiten Fahrbahnbreiten von 3,25 m zu Geschwindigkeitsübertretungen und bewirken dadurch eine weitere Verminderung der Verkehrssicherheit. Aus diesen Gründen ist die Fahrbahnbreite von 3,25 m auf 2,75 m zu reduzieren.

2. Die Erstellung von zwischen Wipkingerplatz und Europabrücke durchgehenden Radwegen oder Radstreifen ist nicht nötig. Der Raum- wie auch der Finanzbedarf für die vorgesehene Verkehrstrennung ist zu gross. Für den VCS Zürich steht folgendes Radwegkonzept im Vordergrund: Vom Wipkingerplatz bis zum Hardturmsteg ist die Erstellung von Radstreifen bzw. Radwegen beidseits der Breitensteinstrasse sinnvoll. Dort wo Radwege vorgesehen sind, ist darauf zu achten, dass diese nicht niveaugleich mit dem Fussgängerbereich sind. Ohne diese gegenseitige Abhebung sind Beeinträchtigungen der Fussgänger vorprogrammiert. Der Veloverkehr wird im Folgenden über den Hardturmsteg und auf der linken Limmatseite bis zum Stauwehr hinunter auf dem asphaltierten Uferweg geführt. Für die Fussgänger ist ein zweiter, nicht asphaltierter Uferweg auf der linken Limmatseite zu erstellen. Beim Stauwehr führt der Radweg über die Limmat in die Winzerhalde. Die vorgesehenen Radwege zwischen Hardturmsteg und Am Wasser 132 auf der Strasse Am Wasser entfallen, sie sind nicht nötig.

3. Die Erstellung von Trottoirs beidseits der Strasse bis zum Tobelweg (Haus Nr. 94) ist zu begrüssen. Wo dies ohne grossen Aufwand möglich ist, soll auch eine Allee zwischen Strasse und Trottoirs angelegt werden. Von der Liegenschaft Nr. 94 an ist das Trottoir auf der Talseite genügend. Dies gilt auch für den schmalen Abschnitt zwischen den Häusern Nr. 108 bis 114. Ein Abbruch der drei Liegenschaften 108, 110 und 112 erübrigt sich damit.

Eine echte Verbesserung für die Fussgänger brächte hingegen die Verlängerung des Fussweges rechts der Limmat bis zum Stauwehr hinunter. Damit bestünde eine durchgehende Verbindung von der Wipkingerbis zur Europabrücke. Dabei muss allerdings eine Mitbenützung durch Velofahrer verhindert werden. Der Uferweg rechts der Limmat bildet ein eigentliches Naherholungsgebiet für die Bevölkerung ob der Limmat; es würde durch eine Mitbenützung durch Velos viel von seinem Wert einbüßen.

Das Problem der Fussgängerübergänge über die Strasse ist noch nicht befriedigend gelöst. Zum einen sind mehr Fussgängerstreifen vorzusehen. Dies gilt insbesondere für die Einmündungen von Quartierstrassen oder -wegen. Dort sind immer zwei Fussgängerstreifen vorzusehen. Fussgänger wählen erfahrungsgemäss immer den direkten Weg, ohne Fussgängerstreifen entstehen dadurch rasch gefährliche Situationen. Die Ausrüstung der Übergänge mit Schutzinseln könnte ersetzt werden durch VRA-gesicherte ohne Schutzinseln. Der Vorteil dieser Variante besteht im umfassenderen Schutz der Fussgänger und in der Vermeidung breiter Strassenquerschnitte im Bereich der Schutzinseln.

Wie weiter?

Das Ausbauprojekt «Am Wasser – Breitensteinstrasse» bringt keine befriedigende Lösung, die Gründe sind dargelegt worden. Die heutige Situation ist ebenfalls unbefriedigend: Die Strecke Am Wasser – Breitensteinstrasse ist eine selbst für stadtzürcherische Verhältnisse sehr stark belastete Strasse. Sie führt durch ein an sich hochwertiges Wohngebiet. Eine starke Drosselung des Durchgangsverkehrs ist dringend nötig und mit einfachen Mitteln möglich (Änderung der VRA-Steuerungen am Wipkingerplatz und bei der Verzweigung Europabrücke/Winzerstrasse/Am Wasser). Eine Alternativroute, welche keine Wohngebiete tangiert, ist vorhanden (Punkt 1). Was bis anhin gefehlt hat, ist der politische Wille zur Realisierung dieser Änderungen. Nur so, verbunden mit den erwähnten kleinen Verbesserungen für Fussgänger und Velofahrer, lässt sich der unbefriedigende Zustand ändern. Ein ganzes Wohnquartier könnte davon profitieren.

tion ist ebenfalls unbefriedigend: Die Strecke Am Wasser – Breitensteinstrasse ist eine selbst für stadtzürcherische Verhältnisse sehr stark belastete Strasse. Sie führt durch ein an sich hochwertiges Wohngebiet. Eine starke Drosselung des Durchgangsverkehrs ist dringend nötig und mit einfachen Mitteln möglich (Änderung der VRA-Steuerungen am Wipkingerplatz und bei der Verzweigung Europabrücke/Winzerstrasse/Am Wasser). Eine Alternativroute, welche keine Wohngebiete tangiert, ist vorhanden (Punkt 1). Was bis anhin gefehlt hat, ist der politische Wille zur Realisierung dieser Änderungen. Nur so, verbunden mit den erwähnten kleinen Verbesserungen für Fussgänger und Velofahrer, lässt sich der unbefriedigende Zustand ändern. Ein ganzes Wohnquartier könnte davon profitieren.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Böppli, Gottfried, pens. Postbeamter PTT, geboren 1916, von Zürich und Wald ZH, Gatte der Marguerite geb. Schulz; Winzerhalde 46 (früher Schaffhauserstrasse 92).

Grütter, Hermann, pens. Schlosser, geboren 1906, von Seeberg BE, Witwer der Anna geb. Stiefel; Limmattalstrasse 371 (früher Brauerstrasse 78).

Kessler geb. Schmid, Elisabeth, geboren 1925, von Zürich und Kienberg SO, Gattin des Ernst, Angestellter SBB; Nötzlistrasse 5.

Kropf geb. Meier, Anna, gew. Knabenschneiderin, geboren 1907, von Zürich und Oberlangenegg BE, Witwe des Werner; Am Wasser 79.

Mathis, geb. Fritsch, Martha, geboren 1901, von Zürich und Wolfenschiessen NW, Witwe des Adolf, Polizeiwachmeisters; Segantinistrasse 135.

Neeser, Kurt, Chauffeur VBZ, geboren 1928, von Schöftland AG, Gatte der Heidi geb. Ryffel; Limmattalstrasse 239.

Schellenberg, Heinrich, gew. Chauffeur, geboren 1910, von Zürich, Gatte der Anna geb. Hefti; Singlistrasse 33.

Wyss, Peter, städt. Angestellter, geboren 1955, von Zürich und Muttin GR, Gatte der Irene geb. Zimmermann; Imbsbühlstrasse 100.

Zimmermann, geb. Kübler, Elsa, geboren 1914, von Zürich und Vitznau LU, Gattin des Josef, eidg. dipl. Buchhalters; Regensdorferstrasse 140.

Zwysig geb. Falzi, Dorina, geboren 1916, von Seelisberg UR, Gattin des Franziskus, SBB-Beamten; Konrad-Ilg-Strasse 15.

Standsschützen Höngg

Berchtoldstagschiessen 1986

Die Eröffnung der Schiess-Saison 1986 bei frühlingshaftem Wetter und guten Sichtverhältnissen ist wie gewohnt gut gelungen. Bei traditionsgemässer Gulaschsuppe in der Schützenstube brachten die Schützenmeister folgende Spitzenresultate zum Absenden:

50 m Pistole (Kranzresultate)

95	Punkte	Glatz Gerold (Siegerbecher + Wanderpreis)
94	Punkte	Hasler Max
93	Punkte	Geering Marcel
92/94	Punkte	Schick Albert
92/93	Punkte	Glatz Edy
90/35	Punkte	Stanghi Renzo
90/60	Punkte	Elkjaer Stefan
89	Punkte	Diehl Hans
88/87	Punkte	Haller Wolf
88/84	Punkte	Ruoss Hans
88/74	Punkte	Grossmann Bruno
87	Punkte	Altdorfer Egon
usw.		

300 m (Kranzresultate)

92	Punkte	Schnidrig Martin (Siegerbecher + Wanderpreis)
91	Punkte	Reymond Hély
90/97	Punkte	Ruoss Hans
90/70	Punkte	Stettler Robert
88	Punkte	Haug Walter
84/71	Punkte	Moor Willi
84/69	Punkte	Geering Heinrich

Berchtold-Schiessen Seen/Winterthur (300 m) (Kranzresultate)

93	Punkte	Ruoss Hans
86	Punkte	Fedier Armin
85	Punkte	Reymond Hély
84	Punkte	Schnidrig Martin

Vereinspräsident, Vorstand und Schützenmeisterkollegium gratulieren den erfolgreichen Schützen und Sportsleuten.

Aktiv im Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleiterinnen: Heidi Graber und Louise Anna

10. Januar: Filme – Zwei Dokumentarberichte über Leben und Arbeit

17. Januar: Konzert mit dem Kammerorchester Schwamendingen (Max Graf)

Regelmässige Veranstaltungen:

Turnen mit Louise Steffen, Montag, 9.00 Uhr

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Dienstag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen: Rosmarie Wildhaber und Anita Zimmermann

14. Januar: Konzert mit Quer- und Altflöte. Silvia Nussbaumer und Dorothee Degen

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planauflage: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Plan Einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).
Dauer der Planauflage: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschädigten die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Michelstrasse anstelle Nr. 10, Wohnhaus mit Sammelgarage für 9 Autos (Einstellraum), Konsortium Michelstrasse; Vertreter: P. Lüthi + S. Mengolli, Kalchengasse 7, Kloten.

7. Januar 1986

Baupolizei



Mühlehalde

Höngger Zunftstube

Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auslesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Jeden Abend (ausser Montag) spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. DePrà

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg

Telefon 56 70 40

Restaurant Wartau Höngg

das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Zu Mittag und Abend:
Preiswerte Tagesmenüs

Quick-Imbisse:
von 11.00 bis 23.00 Uhr durchgehend

Dazu ein gutes Löwenbräu-Bier-Spezial im Tulpenglas

4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappl-Lothaller
Telefon 56 71 36

RESTAURANTS

NEUE

Waid



Wir sind zuverlässig und organisieren für Sie Ihren Anlass bei uns in den neuen Räumlichkeiten für 15 bis 120 Personen. Verlangen Sie unsere Vorschläge.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60



restaurant rebstock

taverne

Täglich geöffnet

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Unsere aktuellen Angebote

Bei jedem Gericht sind
2 dl BARBERA d'ASTI DOC inklusive.

SPAGHETTI NAPOLI
*
SPAGHETTI «REBSTOCK»
*
SPAGHETTI ALLA CARBONARA
*
RAVIOLI ALLA TOSCANA
*
TORTELLINI ALLA PANNA
*
LASAGNE AL FORNO
*
GNOCCHI ALLA BOLOGNESE
*
TRIPPA ALLA MILANESE
*
SPANFERKEL
«knusprig gebacken»
*
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

P im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse
(bei Shell Tankstelle)

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 12. Januar 1986
10.00 Kirche Höngg, Pfr. Ines Buhofer
Kollekte: Menschenrechtsprogramm des Schweiz. Ev. Kirchenbundes

Kinderhort
9.45 im Pfarrhaus neben der Kirche
Jugendgottesdienste
9.00 für die jüngeren und
10.00 für die älteren Schüler
im Kirchgemeindehaus

Sonntagschule
9.00 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Alle Klassen beginnen das Jahr 1986 gemeinsam mit einem Familien-Morgenessen im Jugendcafé. Eltern, kleinere und grössere Kinder sind dazu herzlich eingeladen.

Wochenveranstaltungen
Montag, 13. Januar 1986
6.00 im Chor der Kirche: Meditation zum Wochenbeginn

Werktagsschulen der Sonntagschule
11.15 bis 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus für Kinder von 4 bis 6 Jahren.

16.10 bis 17.00 Uhr für Kinder von 7 bis 11 Jahren, im Schulhaus Vogtsrain

19.30 im Saal des Alterswohnheims Riedhof: Nachbarschaftsabend Riedhof/Rüthof

Dienstag, 14. Januar 1986
Höngger Senioren-Wandergruppe, Besammlung 9.00 Uhr beim Restaurant Grünwald zur Wanderung auf den Altbühl.

Werktagsschule der Sonntagschule
bis 17.30 im Schulhaus Lachenacker für Kinder von 7 bis 11 Jahren

16.30 in der Lavaterstube, Bibelkurs mit Pfr. Stokar

20.00 **Mittwoch, 15. Januar 1986**
14.30 Alters- und Seniorennachmittag im Kirchgemeindehaus, grosser Saal, «Der Vogelhändler», fröhlicher Theater- und Operettennachmittag mit Zvieri. Senioren und weitere Interessierte aus Höngg sind zu diesem Nachmittag herzlich eingeladen.

Freitag, 17. Januar 1986
8.15 im Kirchgemeindehaus: Morgenessen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 12. Januar 1986
10.00 Gottesdienst, Pfr. Ingrid Schröder
Kollekte: Schweizerische Epilepsie-Klinik, Zürich

9.00 Jugendgottesdienst in der Kirche

10.00 Kindergottesdienst im Foyer (Wiederbeginn)

Wochenveranstaltungen
Montag, 13. Januar 1986
20.00 Ökumenischer Weiterbildungsabend im kath. Pfarreisaal

Mittwoch, 15. Januar 1986
14.30 Altersnachmittag im Foyer
19.00 Jugendabendgottesdienst

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 12. Januar 1986
8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 15. Januar 1986
19.30 Bibelabend

Ellim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen
Sonntag, 12. Januar 1986
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagschule

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche 12 janvier
10.00 Culte, pasteur W.-R. Nussbaum
10.00 Culte de l'enfance
10.00 Culte de jeunesse

10.00 Garderie
11.00 Après-culte, bibliothèque
19.30 Culte du soir à Oerlikon, Oerlikonerstrasse 99

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 11. Januar 1986
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrprovisor)
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 12. Januar 1986
Taufe des Herrn
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrprovisor)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt (Lateinisches Amt, Kirchenchor)
11.00 Hl. Messe mit Predigt (Kinderhütendienst im Club 1)
19.00 Hl. Abendmesse mit Predigt
Alle Gottesdienste an diesem Wochenende werden von der Pfarreiatsgruppe für In- und Auslandshilfe gestaltet.

Montag, 13. Januar 1986
9.00 Hl. Messe
Dienstag, 14. Januar 1986
19.30 Hl. Messe

Mittwoch, 15. Januar 1986
9.00 Hl. Messe
14.30 60+ : Altersnachmittag im ref. Kirchgemeindehaus: «Der Vogelhändler», Operette von Karl Zeller

Donnerstag, 16. Januar 1986
8.30 Rosenkranz
9.00 Hl. Messe

Freitag, 17. Januar 1986
9.00 Hl. Messe
17.30 60+ : Besichtigung der Stadtküche, Silquai 340

Samstag, 18. Januar 1986
17.15 Beichtgelegenheit (Pfr. Hermanutz)
18.00 Schülergottesdienst

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg
Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeiten: 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.

Sr. Vreni Bürgisser	Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job	Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah	Telefon 62 12 48
Kassierin: Ruth Bopp	Telefon 56 60 16

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: 08.00 bis 10.00 Uhr

Vermittlerin
Susanne Tüscher

Telefon 56 14 20

Ortsmuseum Höngg

Haus zum Kranz, Vogtsrain 2
Sonntag, 12. Januar 1986, geöffnet von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Gruppenführungen nach Absprache mit R. Richner, Chorherrenweg 3, 8049 Zürich, Telefon 56 47 49 oder mit Frau Piller, im Ortsmuseum, an der Gsteigstrasse/Vogtsrain, Telefon 56 83 61.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstatapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Schimmel-Apotheke, Birmensdorferstr. 94
Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 463 44 40
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Haltestelle Friesenberg, Telefon 463 70 80
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93, Haltestelle Limmatplatz, Telefon 42 31 10
Balgrist-Apotheke, Forchstrasse 331, Haltestelle Balgriststrasse, Telefon 53 54 55
Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 240
Haltestelle Sternen Oerlikon, Tel. 311 53 33
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Sterne vom Meierhofplatz

Die Krönung durfte am 3-Königstag unsere Weih-nachtsaktion erfahren. Von den im «Höngger» drei Mal erschienenen Glückszahlen wurden deren über 2700 Talons in unseren Geschäften eingelöst. Fazit: Die Hoffnung, etwas zu gewinnen, muss also riesen-gross gewesen sein. Versteht sich auch: die schönen Preise lockten.

Verlosung: Sterne am Meierhofplatz

Am Montag, den 6. Januar 1986, fand im **Restaurant Rebstock-Taverne** die Verlosung der Glückszahlen vom Wettbewerb «Sterne am Meierhofplatz» statt. Zahlreiche interessierte und gespannt hoffende Damen und Herren versammelten sich im Restaurant. Gar mancher fragte uns schon: «Haben Sie die Zahlen schon gezogen?»; «Sagen Sie mir dann, was ich gezogen oder gewonnen habe!»; oder gar: «Hat diese Zahl schon etwas gewonnen...?»

Nun, wie dem auch sei, die Verlosung begann

Um 20.00 Uhr wurden die Talons geschüttelt und durch unsere Glücksgöttinnen Frau Iris Vogel (Meierhof-Apotheke) und Frau Margrit Furrer (Elektro-Geschäft) aus der Urne gezogen. Vom Regie führenden Hans Peyer (Photo-Geschäft) wurden die Zahlen auf eine grosse Wand geschrieben. Sofort brachte das Büro Paul Blöchliger (Bläsi-Drogerie - Parfumerie) die Namen und Telefonnummern zu Papier. Nach dieser Vorverlosung wurden die Gewinner des noch nicht feststehenden Preises telefonisch benachrichtigt. Auch wurden sie eingeladen, um bei der Hauptverlosung um 21.00 Uhr dabei zu sein.

Hauptverlosung

Zahlreiche Gewinner erschienen glücklichen Gesichtes und wohnten nun der Hauptverlosung bei. Im raffiniert ausgeklügelten System wurden die gezogenen Glückszahlen verlost. Spontan konnten die glücklichen Gewinner ihren Preis in Empfang nehmen. Auch ein «verirrter Gewinner» konnte schliesslich, wenn auch erst am anderen Tag, seinen schönen Preis in Empfang nehmen. Allen Gewinnern möchten wir recht herzlich gratulieren:

Optiker Jürg Götti erklärt Funktion und Anzeige des reizvollen Thermometers Lento, der erstaunten Gewinnerin Rita Brunner.



TV Höngg, Handball

Nach der kurzen Festtagspause tritt die Handballmeisterschaft in ihre entscheidende Phase. Noch hoffen etliche Mannschaften auf ein gutes Abschneiden, doch werden am Schluss sicher nicht alle mit dem Erreichten zufrieden sein. Von den Höngger Mannschaften stehen nicht weniger als vier Teams im Einsatz. Es wird sich in diesen Spielen zeigen, wer sich seine Fitness über die Feiertage erhalten konnte. Sämtliche Partien sind auf den Samstag, 11. Januar 1986 angesetzt.

3. Liga

Nach der unglücklichen Niederlage im Verfolgerduell gegen ZMC Amicitia streben die Höngger nun gegen den LC Zürich einen Sieg an. Auch wenn der Gegner in der Tabelle weit hinten zu finden ist, dürfen die Weinroten ihren Gegner nicht unterschätzen. Der LC Zürich wird sicher alles daran setzen, um sich aus der ungemütlichen Tabellenlage zu befreien und versuchen, durch eine kämpferische Einstellung zu Punkten zu kommen.

TV Höngg - LC Zürich, Matchbeginn: 20.00 Uhr Rämiballon

4. Liga

Für die bisher grösste (positive) Überraschung sorgte zweifelsohne die 4. Mannschaft von vielen belächelt und ohne Kredit gestartet, liegen die Höngger nun auf dem 2. Platz und haben weiterhin reelle Aufstiegschancen. Im nächsten Match gegen den TV Peter + Paul fällt nun eine Vorentscheidung um den Gruppensieg. Peter + Paul weist erst zwei Verlustpunkte auf (gegen Höngg!) und gilt als grosser Favorit.

Die Rangliste hat im Detail folgendes Aussehen:

1. TV Peter + Paul	10/18	177:106
2. TV Höngg	10/16	149:98
3. TV Oerlikon	9/11	112:100
4. TV Oberstrass	9/10	139:129
5. HC Schwarz-Weiss	10/9	119:121
6. SC Bender	10/8	131:133
7. HC Rex	9/2	96:143
8. GSV Zürich	10/2	78:163

Die Höngger sind um jede Unterstützung dankbar und hoffen auf möglichst viele Fans.

TV Höngg - TV Peter + Paul, Matchbeginn: 18.00 Uhr Freudenberg Ballon

Ihre Geschäfte vom Meierhofplatz:

Furrer Elektro
Bläsi Drogerie - Parfumerie
Peyer Photo
Meier Haushalt
Huber Innendekorationen
Kunz Drogerie
Restaurant Rebstock-Taverne
Gloor Goldschmied
Wyco Sport
Fawer Radio / TV
Vogel Apotheke
Optik Götti

Glücksnummer

1. Preis
19 744

2. Preis
13 071

3. Preis
17 552

4. Preis
15 632

5. Preis
15 519

6. Preis
15 828

7. Preis
11 892

8. Preis
10 186

9. Preis
42 607

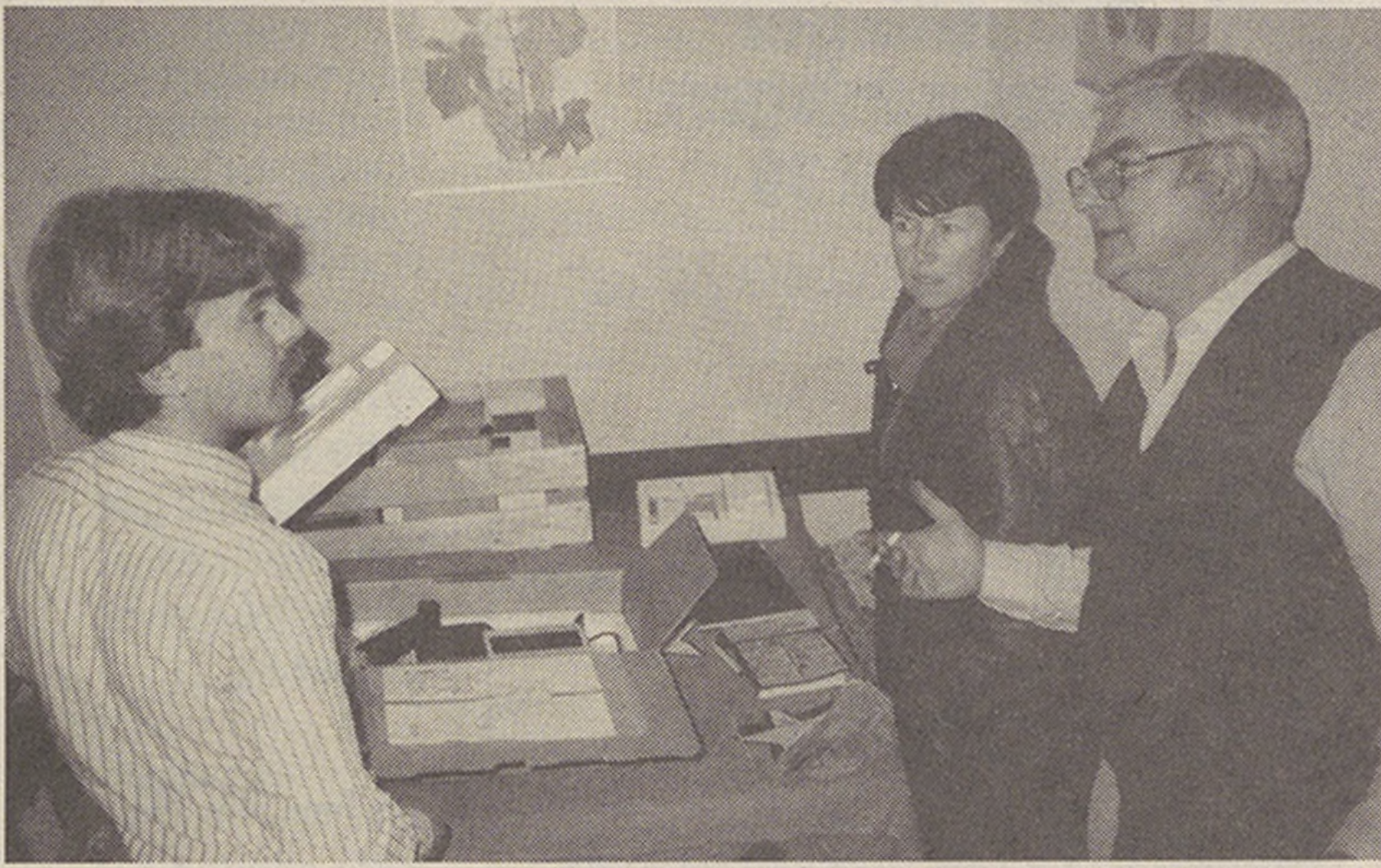
10. Preis
28 696

11. Preis
27 840

12. Preis
29 974

Preise Gewinnliste

Canon Video-Kamera mit Portable Recorder
Mertzlufft René, Hohenklingenstr. 36
Ski mit Bindung
Kiebele Werner, Reinhold-Frei-Str. 42
Thermometer Lento
Brunner Rita, Imbisbühlstrasse 17
Salon-Tisch
Fässler Sunna, Riedhofstrasse 104
Matratze
Fleury André, Limmattalstrasse 270
Staubsauger
Hossmann Heidi, Winzerhalde 52
Bohrmaschine
Bühler Hans, Gsteigstrasse 18/20
SBG Bankbüchlein, gestiftet von SBG
Nötzli Margrit, Bombachstrasse 32
Küchenmaschine
Herzer Gerty, Tobeleggweg 34
Raclette-Gerät
Kunz Frieda, Rebbergstrasse 81
Computer/Tischrechner
Bühler Hans, Gsteigstrasse 18/20
Handwebteppich
Dietler Thea, Lachenacker 18



BP-Junioren

Auf die B-Junioren wartet eine harte Nuss. Wallisellen hat für die unglückliche Niederlage aus der Vorrunde Rache geschworen. Die Höngger haben sich aber kontinuierlich verbessert und werden sich dank ihrer hervorragenden Technik sicherlich zu wehren wissen. Für Spannung ist auf jeden Fall gesorgt.

TV Höngg - HC Wallisellen/Opfikon, Matchbeginn: 16.15 Uhr Reishauer

C-Meister Junioren

Was dem Fanionteam bisher noch nie gelungen ist, haben die Jüngsten in der Vorrunde vorgemacht: Ein Sieg gegen den Erzrivalen TV Unterstrass. Die Höngger hoffen auch diesmal auf einen Vollerfolg, sind sie doch dringend auf Punkte angewiesen. Wenn die Junioren an die feinen Leistungen der ersten Spiele anknüpfen können, muss der Wunsch nicht Illusion bleiben.

TV Höngg - TV Unterstrass, Matchbeginn: 14.45 Uhr Reishauer

Gemeinderatskandidaten im Gespräch Heute mit Gemeinderätin Sylvia Staub, FDP

In Höngg wohnhaft seit 1966 - im Gemeinderat seit 1980 - Präsidentin der FDP-Fraktion seit April 1983.

Seit 6 Jahren nimmt Sylvia Staub die Interessen des Stadtkreises 10 im Stadtparlament wahr. In die Gemeinderatsarbeit bringt sie ihre Berufserfahrung als Abteilungsleiterin des Erziehungsdepartementes ein und ist deshalb Spezialistin für Finanz- und Kulturfragen. Seit knapp 3 Jahren ist sie Fraktionspräsidentin.

Sylvia Staub, wenn Sie Bilanz ziehen über Ihre Arbeit im Gemeinderat in der letzten Legislaturperiode, welches waren für Sie persönlich die herausragendsten Erfolge und Misserfolge?

Das grösste Positivum ist für mich die Beruhigung des allgemeinen Klimas in dieser Stadt. Das Jugendhaus konnte, nach allen Rückschlägen, eröffnet werden, die Rote Fabrik hat ihren Platz gefunden. In der Finanzpolitik und im Lastenausgleich konnten durch kleine und kontinuierliche Schritte Erfolge erzielt werden, ohne dass ein Sozialabbau stattfand.

Engagieren Sie sich für aktuelle Probleme Hönggs im Gemeinderat?

Höngg wird in den nächsten Jahren ein riesiger Bauplatz sein. Die Stadt ist mit der Renovation verschie-



Margrit Furrer vom Elektrofachgeschäft wurde für Placi J. Hossmann zur Glücksfee... mit dem neuen Hoover Staubsauger wird der Hossmann zum Saubermann.

13. Preis
24 760

Rotadent, elektr. Zahnbürste
Neuenschwander Julie
Naglerwiesenstrasse 6

14. Preis
32 855

40 Flaschen Hürliemann Festbier
gestiftet vom Restaurant Rebstock-Taverne
Taverna H., Segantinistrasse 155

Die Geschäfte am Meierhofplatz danken allen Kunden, die mitgemacht haben recht herzlich. Gerne sind wir auch das ganze Jahr wieder für Sie da. Einen herzlichen Dank möchten wir alle der SBG (Schweizerische Bankgesellschaft, Limmattalstrasse 160) aussprechen. Die zu gewinnenden Preise konnten den ganzen Dezember in deren Schaufenster besichtigt werden.

Wir sind sehr zufrieden: die Sterne am Meierhofplatz waren ein riesiger Erfolg. Auch nächstes Jahr können Sie wieder etwa im gleichen Rahmen mitmachen, profitieren und Ihr Glück versuchen.

Herzlichen Dank

Ihre Geschäfte am Meierhofplatz
Mitglieder Handel & Gewerbe Höngg

Paul Blöchliger Bläsi Drogerie und Hans Peyer Fotogeschäft mit Frau Mertzlufft, Gattin des Gewinners einer Canon Video-Kamera.



Sylvia Staub, 49 Jahre alt, ledig, Dr. iur., Abteilungsleiterin bei der Erziehungsdirektion.

Sie führt die «Allgemeine Abteilung», welche für Stipendien für Mittel- und Hochschüler und Künstler zuständig ist. Das Jahresbudget beträgt rund 23 Millionen Franken. Weiter werden die Rechtshändel bearbeitet, die an den Regierungsrat und höher gelangen. Den grössten Teil ihrer Arbeitszeit verwendet Sylvia Staub für die Kulturförderung des Kantons.

Ihre Hobbies haben eine enge Verbindung zum Beruf. Von Amtes wegen ist sie Vorstandsmitglied der Tonhalle und in Musikschulen. Privat liest sie gerne (ist aber auch Mitglied der Literaturkommission). Sie hat Freude am Kino, an bildender und zeitgenössischer Kunst.

Engagieren Sie sich für aktuelle Probleme Wipkingen im Gemeinderat?

In der Fraktion haben wir den Erzwipkinger Koni Jung, der sich für diese Probleme speziell einsetzt. Auch verfügen wir in Wipkingen über eine aktive Kreisgruppe. Die Verkehrsprobleme in der Stadt sind zudem meistens im Zusammenhang mit denen in Wipkingen zu sehen. Mit der Überdeckung der Westtangente werden wir uns bald auseinandersetzen müssen.

Welche Ziele haben Sie sich persönlich gesteckt in der Gemeinderatsarbeit für die nächsten vier Jahre?

In der Finanzpolitik werde ich besorgt sein, dass wir so weiterfahren können. Ich trete für die Förderung neuer Kulturformen ein und befürworte die definitive Einführung des Filmpodiums. In Höngg begrüsse ich die definitive Weiterführung der Entzugs- und Rehabilitationsstation für ehemalige Drogenabhängige im Fränkental. Sie ist etwas vom Positivsten, was wir in dieser Hinsicht haben.

Wichtig für die Stadtentwicklung werden die auszuarbeitenden Zonenpläne sein.

Wieviel Zeit wenden Sie für Ihre Arbeit im und für den Gemeinderat auf?

Wir müssen berücksichtigen, dass ich Fraktionspräsidentin bin. Das bedeutet einen erheblichen Mehraufwand, denn ich muss jede Vorlage anschauen und die Fraktionssitzungen vorbereiten. Ich rechne mit ein bis eineinhalb Tagen pro Woche.

Sind Sie mit einer Gruppe oder Vereinigung im Quartier besonders verbunden?

Nein, eigentlich nicht. Ich bin eine interessierte Beobachterin. Kontakte pflege ich vor allem im Zusammenhang mit konkreten Problemen.

Welcher Verein oder welche Organisation setzt sich Ihrer Meinung nach besonders für das Quartierleben ein?

In erster Linie der Quartierverein.

Treffpunkt Schaffhauser Platz

Tram 7, 11, 14, 15 und Bus 33

In der Alterssiedlung Hofwiesenstrasse 11 wird am Donnerstag, den 16. Januar Eric Munk, Höngg über eine weltberühmte Künstlerin sprechen (14.30 Uhr): «Wer war die Pianistin Clara Haskil?» Dazu werden zwei ihrer bekanntesten Schallplatten gespielt: Mozarts Sonate in c-dur K.330 und Mozarts Klavierkonzert in a-dur K.488 (mit Orchester).

Eis-Disco Opera in Oerlikon

Die städtische Kunsteisbahn Oerlikon entwickelt sich langsam, aber sicher zum heissen Tip für alle Anhänger der Eis-Disco Opera. Nach dem 24. November 1984 und dem 19. Oktober 1985 haben die eislaufbegeisterten Zürcherinnen und Zürcher im Januar bereits zum dritten Mal Gelegenheit, ihrem Sport bei heissen Rhythmen und im Licht farbiger Scheinwerferbündel zu frönen.

Das Sportamt der Stadt Zürich und der Veranstalter, die Eis-Disco Opera, laden jung und alt ein, am Samstag, 25. Januar 1986, zwischen 20.00 Uhr und Mitternacht (Türöffnung um 19.00 Uhr) an diesem Eis-Fest teilzunehmen. Der Eintritt kostet Fr. 9.—; Schlittschuhe können zum Preis von Fr. 4.— pro Paar an der Kasse der Kunsteisbahn Oerlikon gemietet werden.

Jugend und Ornithologie

(Vogelkunde)

Die ALA-Jugendgruppe (junge Vogelkundler und Naturschützer in der Stadt Zürich) führt im Frühling 1986 wieder einen «Jugend und Ornithologie»-Kurs durch. Auf sieben Exkursionen an Samstagsmorgentagen bzw. zweimal an Sonntagmorgen in der Stadt Zürich lernen die Mädchen und Knaben von der Mittelstufe unsere einheimischen Vögel kennen. Die erste Exkursion zum Thema «Wasservögel» findet am 1. März 1986 am Zürichsee statt.

Jeder Teilnehmer erhält das Kursbuch «opterix», in dem unsere gefiederten Freunde vorgestellt sind. Der Kursbeitrag beträgt Fr. 30.—. Die Teilnehmer sind versichert.

Anmeldeformulare sind bei folgender Adresse erhältlich: Markus Hauser, Grütstrasse 47, 8047 Zürich.

Überparteiliches Komitee für Stadtrat Hugo Fahrner gegründet

Unter dem Vorsitz von Regierungsrat Prof. Hans Künzi wurde ein überparteiliches Komitee für Stadtrat Hugo Fahrner gegründet. Dem Komitee gehören über fünfzig Vertreter der bürgerlichen Parteien sowie Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur an.

Die Grünen kommen

Die Liste für die Gemeinderatswahlen ist lanciert. Die grüne Partei wird bei den kommenden Gemeinderatswahlen in allen Stadtkreisen teilnehmen. Die Liste für den Kreis 10 schlägt folgende Leute zur Wahl vor:

Lynn Evelyn Blattmann, Wipkingen - Peter Schmid, Wipkingen - Ray Ballisti, Höngg - Rolf Schneider, Höngg - Edwin Wasser, Höngg - Placi Hossmann, Höngg und Dino Berardi, Höngg.

Die beiden Spitzenkandidaten werden noch separat vorgestellt.



Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60



Der Volltreffer in Höngg

Es Technik

Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70

- Beratung und Verkauf
- Service und Reparaturen
- Occasionen und Zubehör

Vertretungen:
TRIUMPH und PRECISA

Inserieren im
«Höngger» bringt Erfolg

Sogar de chhinschti Chnopf isst öise Zopf



Bäckerei Konditorei

Baur

Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

Für eine grössere Ueberbauung in
Zürich-Höngg suchen wir

Hauswart / Hauswartehepaar im Vollamt

Nebst einer schönen 4-Zimmerwohnung
bieten wir ein zeitgemässes Salär sowie
gute Sozialleistungen.

Bewerber mit einschlägiger Erfahrung
als Hauswart oder handwerklich aus-
gewiesene Personen richten ihre schriftli-
che Bewerbung (Lebenslauf, beruflicher
Werdegang, Zeugnisse und Referenz-
angaben) an



INTERCITY

8008 Zürich, Zollikerstrasse 141, Telefon 01 - 55 12 20

LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. wieder ein rätselhaftes Rezept

Rp. A, Q, U, A Mit ADEPS (Fett) und Wasser eine
+ A, D, E, P, S Crème anzurühren, wäre für uns
= C, R, E, M, E an und für sich kein Problem.

Leider fehlen uns die Mengen-
Angaben. Wer hilft uns?
Gleiche Buchstaben entsprechen gleiche Ziffern.
Keine Null am Anfang.

EVANGELISCHE SCHULE BAUMACKER

Baumackerstr. 15, 8050 Zürich
Telefon 01/312 60 60

Eusi Baumackerschuel z'Oerlike....

Sollte Ihr Kind durch einen Klas-
sen- oder Schulwechsel eine neue
Chance zum Aufblühen erhalten?

Unsere jetzigen Schüler-Eltern
können die Baumackerschule
empfehlen.

An günstiger Lage, 5 Minuten vom
Bahnhof Oerlikon, in freundlicher,
grüner Umgebung.

5-Tage-Woche und eigene Mensa

Hauptschule Oerlikon

5. + 6. Primar

1. - 3. Real

1. - 3. Sekundar

Zweigschule Altstetten

Lyrenweg 300; Tagesschule

4. - 6. Primar

Sofern Plätze verfügbar sind,
können wir auch während des
Schuljahres noch neue Schüler auf-
nehmen. Erkundigen Sie sich bitte.

Auskünfte und Prospekt durch das
Schulsekretariat Tel. 01/312 60 60



F. Christinger Heizungsanlagen Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Wer

hat einen defekten
Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort —
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00—19.30 Uhr
oder 311 95 45
TV Service Marty

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.

Motorrad- ausbildung

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht



Neubauten Umbauten Renovationen



FENPLAST Kunststoff- Fenster

Technologie
Qualität
Erfahrung

Kunststoff-Fenster Türen Fensterläden Rolläden

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus
hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilssystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Unser beliebter Wand- Kalender

schlank, langes
Streifenformat
10,4x69,5 cm,
so beliebt wegen
der übersichtli-
chen Anordnung.
Farbige Monats-
blätter — mit viel
Platz für Termine,
Notizen, Rendez-
vous, usw., usw.
Druck einfarbig
schwarz und als
2. Farbe eine farb-
lose Überraschung
— farblos ist der
neue Kalender
trotzdem keines-
wegs, denn
12 Papierfarben
führen ebenso
bunt, wie harmo-
nisch, durchs 1986.
Einmal in Ihrem
Haus, möchten Sie
diesen originellen,
praktischen Helfer
nicht mehr missen.

Wir haben noch
eine kleine An-
zahl am Lager.
Telefonische
Bestellungen
Nr. 44 55 31.

Bitte senden Sie
uns sofort

Kalender 86

à Fr. 7.— inkl.
Porto und Ver-
sandspesen.

Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

Bestellschein
einsenden an:
Druckerei AG
Höngg
Postfach
8049 Zürich

für Umbauten und Renovationen



Karl e. Isler AG

Bläsistrasse 17
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

Schwangerschafts- Rückbildungs- Gymnastik

Schulhaus
Wettingertobel
Anmeldung:
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

Gesucht

2- bis 3-Zimmer- Wohnung

mit Gartensitzplatz
oder grossem Balkon
in Zürich-Höngg.
Miete bis Fr. 1000.— inkl.

Telefon 363 44 10
(9.00 bis 17.00 Uhr,
Frau Bauer verlangen)

Flughafebeck



Bäckerei
Konditorei Confiserie

Welche nette flinke Frau, mit etwas
Begabung zum

«Päckli machen»

hätte Freude, jeweils Mittwoch, Donners-
tag und Freitag in unserem Atelier
in Wipkingen mitzuarbeiten?

Telefon 42 27 20

maler-geschäft r. lingua

...erledigt
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19



Näheres in Ihrer «Stammbeiz»!

Die kommenden 12 Monate werden
Sie, lieber Gast, unter dem Motto:
«stimmt genau!» eine Reihe von
Spezial-Aktionen erleben, die Sie in
mancher Hinsicht freuen werden.

Übrigens: haben Sie Ihren
Monats-Kleber schon abgeholt?
Jetzt mit Sammeln beginnen.

Restaurant Rütihof, Rütihofstr. 19, 8049 Zürich-Höngg

Zum Beispiel im Januar:

Eintopf-Gerichte ... mmh!

Zubereitet auf slowenisch, spanisch,
mexikanisch, holländisch, schweizerisch,
bayrisch oder kanadisch.
Viel Spass wünscht Ihr Stammlokal.

Wir suchen für unsere betagten Eltern
in Regensdorf vertrauenswürdige

Betreuerin-Pflegerin

für 4 bis 5 Wochentage von 9.00 bis
15.00 Uhr. Moderne Dreizimmerwoh-
nung, Putzfrau vorhanden.
Bezahlung nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre Nr. 1691 an den
Verlag «Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Per 1. April 1986, evtl. früher,
vermieten wir an der Bläsistrasse 29

Einzelboxe

Mietzins monatlich Fr. 105.—. Inter-
essenten melden sich bitte bei:

LIVIT AG
Seminarstrasse 28, 8042 Zürich
Tel. 01 / 361 47 42 (während Bürozeit)

Markenartikel günstiger

Tag- und Nachtwäsche
für Damen, Herren
und Kinder von **Schiesser**

Immer viele, stark reduzierte Einzelstücke

Laden 55

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

Öffnungszeiten
neu:
Montag bis
Freitag
13.00—18.00